



HESSISCHER LANDTAG

01. 10. 2019

Kleine Anfrage

Turgut Yüksel (SPD) vom 12.08.2019

Verpflichtende Besuche von hessischen Schulklassen in KZ-Gedenkstätten

und

Antwort

Chef der Staatskanzlei

Vorbemerkung Fragesteller:

Organisierte Besuche von Schulklassen in KZ-Gedenkstätten sind mit Vor- und Nachbereitung im Unterricht ein wichtiger Beitrag zur Politischen Bildung in der Schulzeit und dienen der Erhaltung und Fortentwicklung einer verantwortungsvollen Erinnerungskultur in Deutschland.

In der Fragestunde vom 21. Mai 2019 im Plenum des Hessischen Landtags hat Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz auf die Frage zu verpflichtenden Besuchen von Schülerinnen und Schülern argumentiert, dass eine Verpflichtung von den Gedenkstätten selbst und ihren Pädagogen überwiegend kritisch gesehen werde und beispielsweise der Historiker und Leiter der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald, Prof. Dr. Volkhard Knigge, diese für pädagogisch kontraproduktiv hält.

Vorbemerkung Chef der Staatskanzlei:

Der Begriff „KZ-Gedenkstätten“ ist nicht für alle betreffenden Orte historisch-politischer Bildung zutreffend, da Gedenkstätten für Opfer des Nationalsozialismus neben Konzentrationslagern auch andere Zwangseinrichtungen wie beispielsweise „Euthanasie“-Mordanstalten (Hadamar), ehemalige Kriegsgefangenenlager (Trutzhain), ehemalige Synagogen o. ä. umfassen können. Es wird davon ausgegangen, dass auch solche Gedenkstätten von der Fragestellung umfasst sind; diese werden daher mitbehandelt. Ebenfalls ist zu beachten, dass zur Aufgabe der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen auch sogenannte Täterorte wie beispielsweise das „Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände“ in Nürnberg zählen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Kultusminister wie folgt:

Frage 1. Wie viele hessische Schulklassen und Gruppen der Schul-, Jugend- und Erwachsenenbildung haben in den Schuljahren 2016/17, 2017/18 und 2018/19 KZ-Gedenkstätten besucht? (Bitte aufschlüsseln nach Jahrgangsstufen, Schulen, Schulformen, eintägigen bzw. mehrtägigen Projekten, Name und Ort der besuchten Gedenkstätte)

Da die Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus in Hessen nicht in direkter Trägerschaft des Landes stehen, kann diese Frage nicht vollumfänglich beantwortet werden. In der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung werden nur Gruppen registriert, die dort einen Antrag auf Förderung einer Gedenkstättenfahrt einreichen. Die Anzahl der hessischen Gruppen, die ohne Antrag auf Förderung durch die Hessische Landeszentrale für politische Bildung oder ggf. durch einen anderen Fördermittelgeber eine Gedenkstätte für Opfer des Nationalsozialismus besucht haben, ist nicht bekannt. Da eine entsprechende Datenerhebung für schulische Zwecke nicht erforderlich ist, findet eine solche auch im Hessischen Kultusministerium nicht statt.

Im Schuljahr 2016/17 haben insgesamt 187 hessische Gruppen der Schul-, Jugend- und Erwachsenenbildung Gedenkstättenbesuche mit Förderung durch die Hessische Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt. Im Schuljahr 2017/18 waren es 189 Gruppen, im Schuljahr 2018/19 waren es 231 Gruppen.

Zur detaillierten Beantwortung wird auf die beigefügte Anlage 1 verwiesen.

Frage 2. Wie viele dieser Schulklassen und Gruppen haben Mittel bei der Landeszentrale für Politische Bildung beantragt und wie hoch war die Förderung jeweils?

Im Schuljahr 2016/17 haben insgesamt 187 hessische Gruppen der Schul-, Jugend- und Erwachsenenbildung Gedenkstättenbesuche mit Förderung durch die Hessische Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt, davon 123 eintägige und 64 mehrtägige Veranstaltungen. Im Durchschnitt wurden eintägige Veranstaltungen mit 679,22 € gefördert und mehrtägige Veranstaltungen mit 1.599,02 €.

Im Schuljahr 2017/18 haben insgesamt 189 hessische Gruppen der Schul-, Jugend- und Erwachsenenbildung Gedenkstättenbesuche mit Förderung durch die Hessische Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt, davon 124 eintägige und 65 mehrtägige Veranstaltungen. Im Durchschnitt wurden eintägige Veranstaltungen mit 694,07 € gefördert und mehrtägige Veranstaltungen mit 1.375,42 €.

Im Schuljahr 2018/19 haben insgesamt 231 hessische Gruppen der Schul-, Jugend- und Erwachsenenbildung Gedenkstättenbesuche mit Förderung durch die Hessische Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt, davon 144 eintägige und 87 mehrtägige Veranstaltungen. Im Durchschnitt wurden eintägige Veranstaltungen mit 695,46 € gefördert und mehrtägige Veranstaltungen mit 1.398,90 €.

Zur detaillierten Beantwortung wird auf die beigelegte Anlage 1 verwiesen.

Frage 3. Welche Aspekte der Besuche in KZ-Gedenkstätten werden durch die Landeszentrale für Politische Bildung finanziell gefördert?

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung fördert Eintritte, Führungen, Seminar- und Workshopkosten, Kosten für Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, Reisekosten sowie bei mehrtägigen Fahrten Übernachtungskosten.

Frage 4. Inwieweit stellt die Landeszentrale für Politische Bildung darüber hinaus beispielsweise Lernressourcen oder andere Formen der Unterstützung bereit?

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung bietet im Kontext historisch-politischer Bildung in Zusammenhang mit den Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus Studienreisen, Lehrkräftefortbildungen, Tagungen, Seminare, Vorträge sowie Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen (auch der 2. und 3. Generation) an. Darüber hinaus führt die Hessische Landeszentrale für politische Bildung Beratungen von Lehrkräften in diesem Themenbereich durch. Insgesamt 39 Publikationen und Materialien stehen zudem allen hessischen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern zur Vor- und Nachbereitung der Besuchsprogramme kostenfrei zur Verfügung (vgl. Anlage 2).

Frage 5. Liegen der Landesregierung wissenschaftliche Erkenntnisse vor, dass verpflichtende Besuche in Gedenkstätten kontraproduktiv sind?

Der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung sind keine expliziten wissenschaftlichen Untersuchungen zum pädagogischen Nutzen von verpflichtenden Besuchen in Gedenkstätten bekannt. Das Thema wird in diversen Veröffentlichungen allgemein mitbehandelt. Die Resonanz bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Gedenkstätten für Opfer des Nationalsozialismus ist überwiegend kritisch gegenüber verpflichtenden Gedenkstättenbesuchen (für eine Übersicht vgl. „FAZ“, 20.01.2018).

Aus Sicht der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung spricht gegen einen Pflichtbesuch u.a., dass Zwang zu einer Abwehrhaltung aufseiten der Schülerinnen und Schüler führen könnte und damit kontraproduktiv sein kann (Negativbeispiel: Pflichtbesuche der Gedenkstätten zu DDR-Zeiten). Ein Besuch allein kann zudem kein „Allheilmittel“ gegen z. B. Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Vorurteile etc. sein. Auch sollte historisch-politisches Lernen nicht dem Eindruck preisgegeben werden, dass ein Geschichtsbild verordnet und Betroffenheit erzwungen werden solle.

Auch aufgrund unzureichender Kapazitäten in den Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus, insbesondere in dem engen Zeitfenster, in dem Schulen während eines Schuljahres solche Fahrten anbieten können, ist es dringend angeraten, insbesondere für Schülerinnen und Schüler qualitativ hochwertige und zeitlich umfangreiche Besuche zu ermöglichen, anstatt auf eine rein quantitative Erhöhung durch verpflichtende Besuche in Gedenkstätten zu setzen.

Die überwältigende Mehrheit der Gedenkstätten-Pädagogen und Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftler spricht sich gegen verpflichtende Besuche von Gedenkstätten aus:

Der Historiker und Geschichtsdidaktiker Professor Dr. Volkhard Knigge, Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, weist darauf hin, dass ein verpflichtender Be-

such von KZ-Gedenkstätten gerade von Jugendlichen oftmals als „Aufnötigung“ wahrgenommen werde, die nicht motiviere (vgl. Deutschlandfunk, 15.01.2018).

Der Historiker Dr. Jens-Christian Wagner, Geschäftsführer der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, hält es ebenso für falsch, den Besuch von NS-Opfer-Gedenkstätten zur Pflicht zu machen: „Ich halte prinzipiell nichts von Pflichtbesuchen. Zwang führt immer zur Abwehr. Deswegen setzen wir auf Freiwilligkeit.“ („WESER-KURIER“, digital, 26.01.2019).

Prof. Dr. Günter Morsch, Professor am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin und ehemaliger langjähriger Leiter der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen sowie der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, vertritt die Auffassung, dass eine Pflicht „sich nicht mit dem didaktischen Vorgehen einer modernen Gedenkstätte“ verträgt. Pflichtbesuche seien ein Zwangskorsett, das dazu führe, „dass ein Gedenkstättenbesuch möglicherweise bei einem Teil der Besucher das Gegenteil bewirkt“. Zudem verweist Professor Morsch auf Erfahrungen aus der ehemaligen DDR, wo die Zwangsverordnung von Gedenkstättenbesuchen „keine guten Auswirkungen“ gezeigt haben („maz-online.de“, 09.02.2018).

Der Leiter der Emil-Julius-Gumbel-Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus (EJGF) am Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V. (MMZ) in Potsdam, Dr. Gideon Botsch, hält eine Pflicht zum Besuch von Gedenkstätten ebenso für falsch. Er stellt dazu fest: „Das ist weder praktikabel noch zielführend.“ So wichtig Gedenkstättenbesuche generell seien, „könnten sie im falschen Moment nach hinten los gehen.“ („FAZ.NET“, 12.01.2018).

Ähnlich sieht es Patrick Siegele, Direktor des Anne-Frank-Zentrums in Berlin. Nach seiner Auffassung sollte die Politik nicht zu tief in die Lehrpläne eingreifen, sondern gute Rahmenbedingungen bieten. So könne beispielsweise für geflüchtete Kinder und Jugendliche der Besuch des Anne-Frank-Zentrums die bessere Option sein als der Besuch eines ehemaligen Konzentrationslagers, weil die Anknüpfung leichter falle. Mit dem persönlichen Schicksal eines jungen Mädchens, das durch die Verfolgung der Nazis selbst zum Flüchtling wurde, könnten sich viele der geflüchteten Besucher identifizieren (vgl. „FAZ.NET“, 12.01.2018).

Der ehemalige langjährige stellvertretende Direktor des Fritz Bauer Instituts für den Bereich Pädagogik, Gottfried Köbller, hat sich gleichfalls ablehnend zur Pflicht von Gedenkstättenbesuchen geäußert: „Die Verpflichtung ist nicht der richtige Weg, um zu einer pädagogisch produktiven Situation zu kommen.“ („Deutschlandfunk Kultur“, 27.01.2015).

Frage 6. Wie bewertet die Landesregierung die Konfrontation mit der Geschichte an historischen Orten im Allgemeinen?

Im Allgemeinen werden geführte Besuche von Schülerinnen und Schülern an historischen Orten mit einer ausführlichen Vor- und Nachbereitung im Unterricht ausdrücklich befürwortet. Diese tragen zu einer kompetenzorientierten schulischen Bildung bei und folgen dem Grundsatz der Erfahrungsorientierung.

Viele Schulen in Hessen integrieren den Besuch von Gedenkstätten in langfristig wirkende pädagogische Konzepte historisch-politischer Bildung. Gedenkstätten unterscheiden sich beispielsweise von Museen und Archiven unter anderem in dem empathischen Bestreben, insbesondere die Erinnerung an Unrecht und Leid an historischen Orten zu bewahren. Gedenkstätten sind zunächst einmal Orte des Erinnerns und Gedenkens an die Opfer etwa von nationalsozialistischer Gewaltherrschaft und SED-Diktatur. Sie sind gleichzeitig Lernorte, die einen anderen Lernzugang zu politisch-historischer Bildung ermöglichen. Viele Schülerinnen und Schüler können so motiviert werden, sich mit Fragen nach den Ursachen und den Folgen von Rassismus und diktatorischer Herrschaft zu befassen. Gleichzeitig lernen sie, welche Bedeutung die Grund- und Menschenrechte für die Demokratie haben.

Frage 7. Wie bewertet sie die Besuche von KZ-Gedenkstätten als Teil der Erinnerungskultur im Kontext der gewachsenen Vielfalt und Heterogenität der hessischen Schülerschaft?

Erinnerungskultur als Teil der politisch-historischen Bildung ist von größter Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler erkennen – unabhängig davon, ob sie einen Migrationshintergrund haben oder nicht –, dass die demokratischen Bedingungen, unter welchen sie heute in Deutschland leben, nicht selbstverständlich sind und ihre Errungenschaften nicht zwangsläufig für alle Zeiten gesichert sind. Es gilt, Ursachen der Zerstörung von Demokratie, Freiheit, Vernunft und Moralität zu analysieren, bis hin zum Zivilisationsbruch des Holocaust.

Schülerinnen und Schüler erleben in der heutigen Welt oftmals eine Zerrissenheit zwischen unterschiedlichen Wertewelten. Doch gerade in einer zunehmend heterogenen und pluralistischen Gesellschaft ist eine gemeinsame Wertebasis wichtig, auf der die Gesellschaft aufbaut und

an der sich Kinder und Jugendliche orientieren können. Unsere demokratische Gesellschaft baut ihr Fundament auf der christlich-jüdisch-abendländischen Wertebasis, die die Grundrechtsartikel des Grundgesetzes prägt und sich auch in der Hessischen Verfassung und im Hessischen Schulgesetz widerspiegelt. Gut vorbereitete Gedenkstättenbesuche können verdeutlichen, warum die unantastbare Würde des Menschen, wie sie in Art. 1 des Grundgesetzes beschrieben wird, den Ausgangspunkt für die Werteordnung des Grundgesetzes bildet. Deshalb geht die im Mai 2019 erschienene Handreichung für hessische Lehrkräfte „Grundrechtsklarheit, Wertevermittlung, Demokratieverziehung“ auf die Bedeutung politisch-historischer Bildung ein und beinhaltet eine Kurzdarstellung hessischer NS-Gedenkstätten mit entsprechenden Kontaktdaten.

Frage 8. Wie unterstützt sie Lehrkräfte bei der Vor- und Nachbereitung von Besuchen in KZ-Gedenkstätten?

In der konkreten fachbezogenen oder fächerübergreifenden Ausbildungspraxis begleiten Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst während ihrer Ausbildung Exkursionen zu KZ-Gedenkstätten, die sehr viele Schulen in Hessen fest in ihrem Exkursionsprogramm verankert haben.

Um die angehenden Lehrerinnen und Lehrer auf die Durchführung solcher Fahrten vorzubereiten, wird unter dem Stichwort „Beitrag des Unterrichtsfachs zur Erfüllung des Bildungsauftrags“ im Fachmodul Geschichte im 2. Hauptsemester die „kritische Teilhabe an der Geschichtskultur“ und „die Wahrnehmung von Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart“ auch Beispiele der Gedenkstättenpädagogik in den Blick genommen.

Im Sinne des erfahrungsbasierten Lernens wird dazu eine Ausbildungsveranstaltung an zahlreichen Studienseminaren in Hessen als Exkursion zu einer KZ-Gedenkstätte (bspw. Buchenwald, Breitenau, Hadamar) durchgeführt. Der Besuch wird didaktisch, methodisch und pädagogisch vorbereitet, die Erfahrungen werden reflektiert und es wird besprochen, wie die Umsetzung mit Schülerinnen und Schülern gelingen kann.

Darüber hinaus gibt es seit vielen Jahren ein Angebot der Studienseminare für Gymnasien in Kassel und Fulda zur Durchführung einer jährlich stattfindenden einwöchigen Exkursion zum „Lernort Auschwitz“, das sich an interessierte Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst richtet.

In den vergangenen Jahren haben einige hundert Lehrkräfte dieses Angebot wahrgenommen und eine nicht geringe Anzahl von ihnen hat in der Folge an den Schulen Fahrten zu KZ-Gedenkstätten initiiert bzw. mitverantwortet.

Das Hessische Kultusministerium unterstützt darüber hinaus Gedenkstätten mit Lehrerabordnungen, um entsprechende außerschulische Lernorte noch besser für Schülerinnen und Schüler sowie in Form von Lehrerfortbildungen auch für Lehrkräfte erschließen zu können.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Frage 9. Inwieweit sind die hessischen Gedenkstätten mit ihren Ressourcen auf Besuche von Schulklassen und -gruppen vorbereitet?

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, allen hessischen Schülerinnen und Schülern den Besuch einer NS-Gedenkstätte mit entsprechender Vor- und Nachbereitung im Unterricht zu ermöglichen. Deshalb werden die Gedenkstätten in Hessen bei ihrer Arbeit durch die Hessische Landeszentrale für politische Bildung gefördert. Regelmäßige institutionelle Förderung bzw. Projektförderung mit aktuell insgesamt 294.600 € pro Jahr erhalten die Einrichtungen

- Gedenkstätte Hadamar,
- Gedenkstätte Breitenau,
- Gedenkstätte Trutzhain,
- Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf (DIZ).

Zudem finden u. a. in den genannten Einrichtungen durch die Hessische Landeszentrale für politische Bildung geförderte Veranstaltungen statt. Kleinere Gedenkstätten wie ehemalige Synagogen werden in der Regel von Schulen aus der Region besucht. Die Betreuung erfolgt zu meist ehrenamtlich. Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung und kleinere Gedenkstätten arbeiten projektbezogen zusammen.

Insbesondere unterstützt die Hessische Landeszentrale für politische Bildung Besuche hessischer Gruppen in Gedenkstätten. Antragsberechtigt sind hessische Gruppen der Schul-, Jugend- und Erwachsenenbildung. In der Praxis stellen vor allem Schulen Anträge. Gefördert werden sowohl eintägige Besuche als auch mehrtägige Projekte in Gedenkstätten, und zwar sowohl in Hessen als auch in anderen Ländern und im europäischen Ausland.

Die Gedenkstättenbesuche werden im schulischen Unterricht vor- und nachbereitet.

Zudem werden durch das Hessische Kultusministerium Lehrkräfte an die hessischen Gedenkstätten abgeordnet. Diese unterstützen die Gedenkstätten unter schulisch-pädagogischen Aspekten. Konkret fördert das Hessische Kultusministerium in diesem Zusammenhang folgende Einrichtungen:

Fritz Bauer Institut und Jüdisches Museum Frankfurt am Main

Abgeordnete Lehrerinnen und Lehrer widmen sich der Vermittlung von jüdischer Geschichte und Gegenwart sowie der Vermittlung der Geschichte und Nachgeschichte des Holocausts. Angeboten werden Lehrerfortbildungen, Workshops und Studientage an Schulen sowie Unterrichtsmaterialien und Beratung, insbesondere zum Besuch von Gedenkstätten. Darüber hinaus werden regelmäßig Veranstaltungen für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler an folgenden Frankfurter Erinnerungsorten durchgeführt: Norbert Wollheim Memorial, Erinnerungsstätte Großmarkthalle sowie Gedenkstätte Neuer Börneplatz.

Gedenkstätte Hadamar

Die Gedenkstätte Hadamar erinnert an die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie-Verbrechen. Sie versteht sich als Ort des Gedenkens, der historischen Aufklärung und der politischen Bildung. 15.000 Menschen wurden im Rahmen der NS-Euthanasie-Verbrechen in Hadamar ermordet.

Gedenkstätte Breitenau

Unmittelbar nach der Machtergreifung Hitlers wurden Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, Kommunistinnen und Kommunisten, Geistliche und Gewerkschaftsmitglieder verfolgt und in Konzentrationslagern inhaftiert. Dieses System des Terrors wird beispielhaft an Persönlichkeiten aus der Region verdeutlicht.

Anhand von Fotos und Akten kann die Geschichte der Ausgrenzung und Entrechtung der jüdischen Mitbürger in Kassel nachvollzogen werden. Breitenau war für viele eine Station auf dem Weg in andere Konzentrationslager.

Zur Aufrechterhaltung der Rüstungsproduktion wurden mehrere Millionen Zwangsarbeiter nach Deutschland verschleppt, allein nach Kassel ca. 25.000. Bei Verstößen gegen die deutsche Arbeitsordnung wurden sie in das Arbeitserziehungslager Breitenau eingewiesen.

Gedenkstätte Trutzhain

Die Gedenkstätte erinnert an das Schicksal von Kriegsgefangenen unter dem NS-Regime, an ihre völkerrechtswidrige Behandlung und an ihren Einsatz zur Zwangsarbeit.

Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf (DIZ)

Aufgabe des DIZ ist insbesondere die Aufarbeitung und Dokumentation der Situation von Zwangsarbeitern in den Lagern und Rüstungswerken während der NS-Zeit.

Frage 10. Inwieweit sind Theorie und Praxis der Gedenkstättenpädagogik Bestandteil der Lehrkräfteausbildung in Hessen?

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und der DDR-Geschichte sind sowohl in der hessischen Lehrkräfteausbildung als auch in der Lehrkräftefortbildung fest verankert, wobei die (angehenden) Lehrkräfte hier insbesondere dazu angeleitet werden, Gedenkstättenbesuche adäquat im Unterricht vor- und nachzubereiten.

Für die Lehrerbildung der ersten Phase in Hessen gilt:

Die Gedenkstättenpädagogik ist Bestandteil sowohl der allgemeinen Didaktik in den Bildungswissenschaften als auch der Fachdidaktiken in zahlreichen Unterrichtsfächern (bspw. Geschichte, Politik und Wirtschaft, kath./ev. Religion, Deutsch). Es kommt dabei zu Überschneidungen in den Inhalten und den didaktischen Prinzipien mit der Pädagogik des außerschulischen Lernortes und der Erlebnispädagogik.

Einzelne Professuren haben Forschungs- und Veranstaltungsschwerpunkte zum Themenkreis „Gedenkstättenpädagogik“, beispielsweise Prof. Dr. Wolfgang Meseth von der Philipps-Universität Marburg.

Die Gedenkstättenpädagogik ist ferner in einzelnen Modulen der hessischen Universitäten verankert, beispielsweise im Fachbereich Geschichte und Kulturwissenschaften der Philipps-Universität Marburg oder im Fachbereich Politikwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main als traditioneller Bestandteil der Didaktik des historisch-politischen Unterrichts am Ende der Mittelstufe.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Hausarbeit werden auch Themen aus den Bereichen „Außerschulischer Lernort“ und „Gedenkstättenpädagogik“ vorgelegt. Den Studierenden steht damit eine gewisse Spezialisierungsmöglichkeit zur Verfügung. Diese Arbeiten können sowohl im Unterrichtsfach als auch in den Bildungswissenschaften geschrieben werden.

Die zweite Phase der Lehrerbildung bietet vielfältige Möglichkeiten, an Theorie und Praxis der Gedenkstättenpädagogik anzuknüpfen. Neben mehreren Unterrichtsfächern, die interreligiösen Dialog, interkulturelle Perspektiven, transkulturelle Kompetenzen, Multiperspektivität und Fremdverstehen zum Thema haben, sind insbesondere zwei Unterrichtsfächer mit folgenden Inhalten zu nennen:

„Unterrichten im Unterrichtsfach Ethik/Philosophie (METHIB)“

Inhalte Modul B (METHIB)

Beitrag des Unterrichtsfachs zur Erfüllung des Bildungsauftrags

- Entwicklung in Bezug auf selbstständiges kritisches Urteil, Empathie, Perspektivenwechsel, eigenverantwortliches Handeln, Toleranz, Achtung vor der Würde des anderen Menschen und Respekt vor anderen Überzeugungen

Fachdidaktische Lehr- und Lernkonzepte und -prinzipien für kompetenzorientiertes Unterrichten

- [...]
- Prinzipien und Konzepte des fächerübergreifenden und fächerverbindenden Unterrichts, insbesondere ethisch-moralische Urteilsbildung

[...]

Module für den pädagogischen Vorbereitungsdienst, Erlass vom 26.11.2012, S. 36.

„Unterrichten im Unterrichtsfach Geschichte (MG)“

Inhalte Modul B (MGB)

Beitrag des Unterrichtsfachs zur Erfüllung des Bildungsauftrags

- Kritische Teilhabe an der Geschichtskultur
- Wahrnehmung von Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart

Fachdidaktische Lehr- und Lernkonzepte und -prinzipien für kompetenzorientiertes Unterrichten

- Entwicklung von Geschichtsbewusstsein durch Gegenwartsbezug, Kontroversität, Pluralität
- [...]

Methoden- und Medienkonzepte für kompetenzorientiertes Unterrichten

- [...]
- Zeitzeugenbefragung, Arbeit an außerschulischen Lernorten

[...]

Ebd., S. 39.

In der konkreten fachbezogenen oder fächerübergreifenden Ausbildungspraxis begleiten Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst während ihrer Ausbildung Exkursionen zu KZ-Gedenkstätten, die sehr viele Schulen in Hessen fest in ihrem Fahrtenprogramm verankert haben. Auf den Fachbeitrag zu Frage 8 wird verwiesen

Darüber hinaus gibt es in diesem Themenfeld auch Kooperationen der Studienseminare mit dem Fritz Bauer Institut in Frankfurt.

Wiesbaden, 27. September 2019

Axel Wintermeyer

Anlage(n):

Die komplette Drucksache inklusive der Anlage(n) kann im Landtagsinformationssystem unter:

→ <http://starweb.hessen.de> abgerufen werden.

Anlage 1

Schule/Institution Schuljahr 2016 / 2017	Schulort	JgSt.	Schulform	Fahrtziel	eintägig	mehrtägig	
1	Johann-Philipp-Reis-Schule	Friedberg	11	BBS	Mittelbau-Dora		x
2	Gymnasium Michelstadt	Michelstadt	Q2	G	Buchenwald	x	
3	Max-Weber-Schule	Gießen	12	G	Buchenwald	x	
4	Geschwister-Scholl-Schule	Bensheim	9, 10	G	Hadamar	x	
5	Jugendfreizeitstätte Ev. Kirchengemeinde	Limburg			Auschwitz		x
6	Auto- und Reiseclub Wiesbaden	Wöllstein			Hadamar	x	
7	Heinrich-von-Kleist-Schule	Eschborn	12	G	Auschwitz		x
8	Albert-Einstein-Gymnasium	Maintal	Q1	G	Buchenwald		x
9	Taunusgymnasium	Königstein	12	G	Ukraine und Polen		x
10	Verband Deutscher Sinti und Roma	Darmstadt	/	/	Buchenwald	x	
11	Berufliches Gymnasium	Groß-Gerau	13	BBS	Auschwitz		x
12	Viktoriaschule	Darmstadt	Q3	G	Auschwitz		x
13	Goethe-Universität	Frankfurt			Buchenwald		x
14	Die Kopiloten / Uni Kassel	Kassel			Auschwitz, Krakau		x
15	Arbeitskreis "Geschichte Transnistriens"	Frankfurt			Odessa + Nikolajew, Ukraine		x
16	Lagergemeinschaft Auschwitz	Ober Mörlen			Auschwitz		x
17	Friedrich-Ebert-Gymnasium	Mühlheim	Q1	G	Auschwitz		x
18	Oswald-von-Nell-Breuning-Schule	Rödermark	12	G	Auschwitz		x
19	Adolf-Reichwein-Schule	Neu-Anspach	11	G	Buchenwald	x	
20	Brunnenschule	Bad Vilbel	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
21	Vogelbergschule	Schotten	10	R	Dachau		x
22	Johanneum Gymnasium	Herborn		G	Buchenwald		x
23	Schrenzerschule	Butzbach	10		Buchenwald	x	
24	Mittelpunktschule	Waldeck-Sachsenhausen	10	R	Buchenwald	x	
25	LAG	Guxhagen			Imshausen	x	
26	Ricarda-Huch-Schule	Gießen	10	R	Buchenwald	x	
27	Johann-Christian-Senckenberg-Schule	Runkel	10	R	Hadamar	x	
28	HLZ	Wiesbaden			Elsass		x
29	Musterschule	Frankfurt	12	G	Hadamar	x	
30	Freie Waldorfschule Wetterau	Bad Nauheim	13	G	Buchenwald	x	
31	Ernst-Ludwig-Schule	Bad Nauheim		G	Buchenwald	x	
32	Gesamtschule Battenberg	Battenberg	10	G	Mittelbau- Dora und Buchenwald		x
33	IGS Solms	Solms	10	R	Hadamar	x	
34	IGS Solms	Solms	10	G	Hadamar	x	
35	MSO Darmstadt	Darmstadt			Dachau	x	
36	Henry-Harnischfeger-Schule	Bad Soden-Salmünster	10		Hadamar	x	
37	Kath. Pfarrgemeinde St. Bonifatius	Frankfurt			Theresienstadt	x	
38	Dietrich-Bonheoffer-Schule	Rimbach	10	R	Flossenbürg	x	
39	Justus-Liebig-Universität	Gießen			Wewelsburg		x
<hr/>							
40	Edith-Stein-Schule	Offenbach	10		Hadamar	x	
41	Söhre-Schule	Lohfelden	10		Buchenwald	x	
42	Georg-August-Zinn-Schule	Reichelsheim	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
43	Heinrich-Böll-Schule	Hattersheim	9	G	Buchenwald	x	
44	Schulzentrum Marienhöhe	Darmstadt	10, 12	G	Buchenwald	x	
45	Schule Hegelsberg	Kassel	10	H, R, G	Buchenwald	x	
46	Alteburg-Schule	Biebersgemünd	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
47	Leo-Sternberg-Schule	Limburg			Buchenwald	x	
48	Dreieichschule	Langen	11	G	Buchenwald	x	
49	MPS Hartenrod	Bad Endbach	9	H, R	Hadamar	x	
50	Heinrich-Böll-Schule	Bruchköbel	9		Breitenau	x	
51	Graf-Stauffenberg-Gymnasium	Flörsheim	12	G	Buchenwald	x	
52	Mädchenrealschule St. Josef	Hanau	10	R	Hadamar	x	
53	Heinrich-Böll-Schule	Rodgau	9		Hadamar	x	
54	Immanuel-Kant-Schule	Rüsselsheim	12	G	Buchenwald	x	
55	Ricarda-Huch-Schule	Dreieich	9		Buchenwald	x	
56	Gesamtschule Gedern	Gedern	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
57	Justin-Wagner-Schule	Roßdorf	9, 10	R, G	Buchenwald	x	
58	Vogelsbergschule	Schotten	9	H	Buchenwald	x	
59	Gesamtschule Obersberg	Bad Hersfeld	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
60	Georg-August-Zinn-Schule	Frankfurt	9		Hadamar	x	
61	Heinrich-Böll-Schule	Hattersheim	12	G	Mittelbau-Dora	x	
62	Cornelia-Funke-Schule	Gemünden	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
63	Johann-Heinrich-Alsted-Schule	Mittenaar	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
64	Brüder-Grimm-Schule	Frankfurt	10	R	Buchenwald	x	
65	Wilhelm-Leuschner-Schule	Niestetal	10		Buchenwald	x	
66	Landgräfin-Elisabeth-Schule	Stadtallendorf	9	H	Buchenwald	x	
67	Freiherr-vom-Stein-Schule	Neckarstein	9		Osthofen	x	
68	Robert-Koch-Schule	Frankfurt	10	R	Buchenwald	x	
69	Luise-Büchner-Schule	Groß-Gerau	9	G	Buchenwald	x	
70	Deutscher Freidenkerverband Hessen	Dreieich	/	/	Buchenwald	x	
71	Gesamtschule Geistal	Bad Hersfeld	10	R, G	Buchenwald	x	
72	Friedrich-Magnus-Gesamtschule	Laubach	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
73	IGS Schlitzerland	Schlitz	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
74	Ev. Jugend	Freigericht			Buchenwald	x	
75	Ricarda-Huch-Schule	Gießen	9	H	Buchenwald	x	
76	Söhre-Schule	Lohfelden	9	H	Buchenwald	x	
77	Leo-Sternberg-Schule	Limburg	H, R		Hadamar	x	
78	IGS Kaufungen	Kaufungen	10		Buchenwald	x	

79	Vogelsbergschule	Schotten	9		Buchenwald	x	
80	Alexander-von-Humboldt-Schule	Aßlar	10	G	Buchenwald	x	
81	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Lich	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
82	Taunusschule	Bad Camberg	9, 10	R, G	Hadamar	x	
83	Verein Wetzlar erinnert e. V.	Wetzlar			Frankfurt	x	
84	Hermann-Hesse-Schule	Obertshausen	9, 10	H, R, G	Hadamar	x	
85	Schillerschule	Frankfurt	11	G	Buchenwald	x	
86	Gesamtschule Edertal	Edertal	9		Buchenwald	x	
87	Alexander-von-Humboldt-Schule	Gießen	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
88	Ernst-Reuter-Schule	Groß-Umstadt	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
89	Werner-von-Siemens-Schule	Wiesbaden	10	R	Buchenwald	x	
90	Mittelpunktschule Goldener Grund	Selters	10	R	Buchenwald	x	
91	Dr.-Kurt-Schumacher-Schule	Reinheim	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
92	Kaiserin-Friedrich-Gymnasium	Bad Homburg	12	G	Buchenwald	x	
93	Albert-Einstein-Schule	Schwalbach	9	G	Hadamar	x	
94	Ederseeschule Herzhausen	Vöhl	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
95	Weibelfeldschule	Dreieich	10	G	Hadamar	x	
96	Theißtalschule	Niedernhausen	9	G	Hadamar	x	
97	Gesamtschule Ebsdorfer Grund	Ebsdorfergrund	9, 10	H, R, G	Hadamar	x	
98	Gesamtschule Konradsdorf	Ortenberg	9	H	Buchenwald	x	
99	Gesamtschule Edertal	Edertal	10		Buchenwald	x	
100	Friedrich-Stoltze-Schule	Königstein	10	R	Hadamar	x	
101	Gutenbergschule	Eltville	10	G	Hadamar	x	
102	Christine-Brückner-Schule	Bad Emstal	10		Hadamar	x	
103	Philipp-Reis-Schule	Friedrichsdorf	10	G	Buchenwald	x	
104	Einhardschule	Seligenstadt	9	G	Hadamar	x	
105	Diakonisches Werk Hochtaunus	Bad Homburg			Oranienburg und Berlin		x
106	Hostatoschule	Frankfurt	10		Buchenwald	x	
107	Gesamtschule Konradsdorf	Ortenberg	10-Q2	G	Buchenwald	x	
108	Freiherr-vom-Stein-Schule	Immenhausen	10	G	Dachau	x	
109	Einhardschule	Seligenstadt	11	G	Buchenwald	x	
110	Schlossbergschule Rhoden	Diemelstadt	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
111	Berufliche Schulen	Gelnhausen	11, 12	BBS	Auschwitz	x	
112	IT S	Bad Arolsen			Auschwitz	x	
113	Erich Kästner Schule	Baunatal	10		Auschwitz	x	
114	Goethe-Universität	Frankfurt			Tschechien	x	
115	Rheingauschule	Geisenheim	11	G	Auschwitz	x	
116	Wilhelmsgymnasium	Kassel	11, 12	G	Auschwitz	x	
117	Modellschule Obersberg	Bad Hersfeld	11	G	Auschwitz	x	
118	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel	12	G	Auschwitz	x	
119	Kopernikusschule	Freigericht	13	G	Auschwitz	x	
120	Stadtverwaltung / Goetheschule	Neu-Isenburg			Auschwitz	x	
121	Magistrat Stadt Fulda	Fulda			Auschwitz	x	
122	Albert-Schweitzer-Schule	Kassel	11	G	Auschwitz	x	
123	Philipp-Reis-Schule	Friedrichsdorf	12	G	Auschwitz	x	
124	Diltheyschule	Wiesbaden	Q1, Q2	G	Auschwitz	x	
125	Wilhelm-Filchner-Schule	Wolfhagen	12	G	Auschwitz	x	
126	Gymnasium Michelstadt	Michelstadt	11	G	Griechenland	x	
127	August-Bebel-Gesamtschule	Wetzlar	9		Buchenwald	x	
128	basa e. V.	Neu-Anspach			Buchenwald	x	
129	Adolf-Reichwein-Schule	Limburg		BBS	Buchenwald	x	
130	Jacob-Grimm-Schule	Kassel	13	G	Auschwitz	x	
131	Studienseminar für Gymnasien	Kassel			Auschwitz	x	
132	Ricarda-Huch-Schule	Dreieich	11	G	Auschwitz	x	
133	Freiherr-vom-Stein-Schule	Immenhausen	10	R, G	Buchenwald	x	
134	Alexander-von-Humboldt-Schule	Aßlar	10	G	Buchenwald	x	
135	LGA	Ober Mörlen			Auschwitz	x	
136	Georg-Büchner-Schule	Darmstadt		G	Lublin/Polen	x	
137	IGS Stierstadt	Oberursel	9		Buchenwald	x	
138	Johannes-Gutenberg-Schule	Gernsheim	9		Buchenwald	x	
139	IGS Nordend	Frankfurt	10		Buchenwald	x	
140	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Lich			Buchenwald		x
141	Gesellschaft Chr.-Jüd.-Zusammenarbeit	Fulda			Theresienstadt und Auschwitz		x
142	Fritz-Philippi-Schule	Breitscheid	9	H, R	Berlin	x	
143	Heinrich-Böll-Schule	Rodgau	9		Polen	x	
144	Gymnasium Taunusstein	Taunusstein	9	G	Mittelbau-Dora	x	
145	Gymnasium Taunusstein	Taunusstein	9	G	Dachau	x	
146	Gymnasium Taunusstein	Taunusstein	9	G	Buchenwald		x
147	Brüder-Schönfeld-Forum e. V.	Maintal			Trutzhain	x	
148	IGS Obere Aar	Taunusstein	9, 10		Osthofen	x	
149	Ricarda-Huch-Schule	Gießen	Q2	G	Osthofen	x	
150	Albert-Einstein-Schule	Maintal	9, 10	G	Nürnberg	x	
151	Konrad-Lorenz-Schule	Usingen	10	R	Buchenwald	x	
152	Bertolt-Brecht-Schule	Darmstadt	Q2	G	Dachau	x	
153	Adolf-Reichwein-Schule	Pohlheim	10		Buchenwald	x	
154	Anne-Frank-Schule	Frankfurt	10	R	Buchenwald	x	
155	LAG	Guxhagen			Gießen	x	
156	Marianum Fulda	Fulda	10		Buchenwald	x	
157	Gerhart-Hauptmann-Schule	Griesheim	9	G	Buchenwald	x	
158	Adolf-Reichwein-Schule	Pohlheim	10		Buchenwald	x	
159	Gymnasium Michelstadt	Michelstadt	9	G	Struthof	x	
160	Singbergschule	Wölfersheim	10	R, G	Buchenwald	x	
161	Eppsteinschule	Hanau	10	R	Buchenwald	x	
162	Martinus-Schule	Bad Orb	9	H	Buchenwald	x	
163	Henry-Benrath-Schule	Friedberg	9	H, R	Hadamar	x	
164	Anne-Frank-Schule	Eschwege	9, 10		Buchenwald	x	

165	Gymnasium Gernsheim	Gernsheim	10	G	Osthofen und Hadamar	x	
166	Herderschule	Gießen	8	G	Köln	x	
167	Herderschule	Gießen	9, 10	G	Köln	x	
168	Gesamtschule Niederaula	Niederaula	10	R	Buchenwald	x	
169	Gesamtschule am Rosenberg	Hofheim	9, 10	H, R	Hadamar	x	
170	Alexander-von-Humboldt-Schule	Lauterbach	9	G	Trutzhain und Buchenwald	x	
171	Gesamtschule Battenberg	Battenberg	10	R	Buchenwald	x	
172	Vitos Schule	Riedstadt		BBS	Hadamar	x	
173	Max-Eyth-Schule	Alsfeld	12	G	Breitenau + Trutzhain	x	
174	Drei-Burgen-Schule	Felsberg	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
175	Karl-Weigand-Schule	Florstadt	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
176	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Ober-Ramstadt	9		Nürnberg		x
177	Friedrichsgymnasium	Kassel	12	G	Auschwitz		x
178	Geschwister-Scholl-Schule	Offenbach	9		Neuengamme	x	
179	Justus-Liebig-Universität	Gießen			Auschwitz		x
180	Albert-Einstein-Schule	Groß-Bieberau	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
181	Gesamtschule Niederaula	Niederaula	9	H	Buchenwald	x	
182	Singbergschule	Wölfersheim	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
183	Hohe Landesschule	Hanau	10	G	Hadamar	x	
184	Studienseminar	Oberursel			Buchenwald		x
185	Ulrich-von-Hutten-Gymnasium	Schlüchtern	9	G	Buchenwald	x	
186	Melibokusschule	Alsbach-Hähnlein	9		Natzweiler-Struthof	x	
187	IGS Stierstadt	Oberursel	9		Buchenwald		x

Schule/Institution Schuljahr 2017 / 2018	Schulort	JgSt.	Schulform	Fahrtziel	eintägig	mehrtägig	
1	Peter-Paul-Cahensly-Schule			BBS	Auschwitz		x
2	Max-Weber-Schule		12	G	Struthof		x
3	Berufliches Gymnasium			BBS	Auschwitz		x
4	Ricarda-Huch-Schule		13	G	Frankreich		x
5	Taunusschule		11	G	Buchenwald		x
6	Dreieichschule		12	G	Amsterdam		x
7	Wilhelmsgymnasium				Buchenwald	x	
8	Max-Weber-Schule		12	G	Buchenwald	x	
9	Gymnasium Michelstadt			G	Buchenwald	x	
10	Geschwister-Scholl-Schule		10	R	Hadamar	x	
11	Schrenzerschule		9, 10		Buchenwald	x	
12	Gymnasium Michelstadt			G	Buchenwald	x	
13	Gymnasium Michelstadt			G	Buchenwald	x	
14	Ahnatschule		10		Buchenwald	x	
15	Burgwaldschule		9	R	Buchenwald	x	
16	Meisterschule		9	H	Buchenwald		x
17	Johann-Philipp-Reis-Schule		11	G	Mittelbau-Dora		x
18	Joachim-Schumann-Schule		9, 10		Struthof		x
19	Kreisrealschule		10	R	Buchenwald		x
20	Musterschule		12	G	Hadamar	x	
21	Elly-Heuss-Schule		12	G	versch. Einrichtungen		x
22	Adolf-Reichwein-Schule		11	G	Buchenwald		x
23	Albert-Einstein-Schule		10	R	Dachau		x
24	Lagergemeinschaft Auschwitz				Auschwitz		x
25	Ernst-Reuter-Schule 1			G	Auschwitz		x
26	Freie Waldorfschule Wetterau		13	G	Buchenwald	x	
27	Johanneum Gymnasium			G	Buchenwald		x
28	Dein Budget GmbH				Buchenwald	x	
29	Dietrich-Bonhoeffer-Schule		10	R	Flossenbürg	x	
30	IGS Edertal		9		Breitenau	x	
<hr/>							
31	Jacob-Grimm-Schule			G	Auschwitz		x
32	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule		11, 12	G	Auschwitz		x
33	Stadt Neu-Isenburg / Goetheschule				Auschwitz		x
34	Ricarda-Huch-Schule		9	H	Buchenwald		x
35	JBW Stadt Schwalbach / Albert-Einstein-Schule				Esterwegen		x
36	Adolf-Reichwein-Schule			BBS	Buchenwald		x
37	Diakonisches Werk Hochtaunus				Auschwitz		x
38	August-Bebel-Schule		9		Buchenwald		x
39	BDP Nordhessen				Auschwitz		x
40	Pestalozzischule			G	Erfurt und Buchenwald		x
41	Wilhelmsgymnasium		12	G	Auschwitz		x
42	Modellschule Odersberg		11, 12	G	Auschwitz		x
43	Diakonie Philipp-Reis-Schule		9	H	Berlin		x
44	Zentrum f. Konfliktforsch. Philipps-Universität				Berlin		x
45	Erich-Kästner-Schule		10		Auschwitz		x
46	bas e. V.				Buchenwald		x
47	Gesamtschule Battenberg		10	G	Erfurt und Buchenwald		x
48	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule		10		Buchenwald	x	
49	Robert-Koch-Schule		10	R	Buchenwald	x	
50	Alfred-Wegener-Schule				Buchenwald	x	
51	Wilhelm-Filchner-Schule		10	R, G	Breitenau	x	
52	Bettinaschule		Q1	G	Buchenwald	x	
53	Emil-von-Behring-Schule		9	R	Buchenwald	x	
54	Friedrich-Ebert-Schule		9		Buchenwald	x	
55	CJD Oberuff Jugenddorf-Christophoruschule		10	R, G	Buchenwald	x	
56	Hermann-Schafft-Schule		9, 10	H, R	Buchenwald	x	
57	Alexander-von-Humboldt-Schule		9		Osthofen	x	
58	Gutenbergschule		10	G	Buchenwald	x	
59	Immanuel-Kant-Schule		12	G	Buchenwald	x	
60	Graf-Stauffenberg-Gymnasium		12	G	Buchenwald	x	
61	Brüder-Grimm-Schule		10	R	Buchenwald	x	
62	MPS Hartenrod				Hadamar	x	
63	Vogelsbergschule		9, 10	H, R	Buchenwald	x	
64	Wilhelm-Leuschner-Schule		10		Buchenwald	x	
65	Justus-Liebig-Universität				Gießen	x	
66	Alteburg-Schule		9, 10	H, R	Buchenwald	x	
67	Johann-Amos-Comenius-Schule		10		Buchenwald	x	
68	Hermann-Hesse-Schule		9, 10	H, R, G	Hadamar	x	
69	IGS Nordend		10		Buchenwald	x	
70	Otto-Hahn-Schule		10		Buchenwald	x	
71	Gesamtschule Ebsdorfer Grund		9, 10	H, R, G	Hadamar	x	
72	Hinterlandschule		9, 10		Buchenwald	x	
73	Alexander-von-Humboldt-Schule		10	R, G	Buchenwald	x	
74	Alexander-von-Humboldt-Schule		10	R, G	Buchenwald		x
75	Solgrabenschule				Buchenwald	x	
76	Friedrich-Magnus-Gesamtschule		9	H	Buchenwald	x	
77	Ederseeschule		9, 10	H, R	Buchenwald	x	
78	Singbergschule		10	R, G	Buchenwald	x	
79	Freiherr-vom-Stein-Schule		9, 10	R, G	Buchenwald		x
80	Lagergemeinschaft Auschwitz				Auschwitz		x

81	Luise-Büchner-Schule	Groß-Gerau	9	G	Buchenwald	x	
82	Ulstertalschule	Hilders	10	G	Buchenwald	x	
83	LAG	Guxhagen			Maintal, Brüder Schönfeld Forum	x	
84	Singbergschule	Wölfersheim	10	R	Hadamar	x	
85	Karl-Weigand-Schule	Florstadt	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
86	Oswald-von-Neil-Breuning-Schule	Rödermark	12	G	Auschwitz		x
87	IGS Nordend	Frankfurt	10		Osthofen	x	
88	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Lich	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
89	Ernst-Reuter Schule	Groß-Umstadt	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
90	Ludwig-Georgs-Gymnasium	Darmstadt	11	G	Buchenwald	x	
91	Weibelfeldschule	Dreieich	10	G	Hadamar	x	
92	Gesamtschule Gedern	Gedern	10	R	Buchenwald	x	
93	Bischof-Neumann-Schule	Königstein	9		Buchenwald	x	
94	Anna-Schmidt-Schule	Frankfurt	Q2	G	Nürnberg	x	
95	Albert-Schweitzer-Schule	Groß-Zimmern	10	R, G	Buchenwald	x	
96	Bischof-Neumann-Schule	Königstein	9		Buchenwald	x	
97	Heinrich-Böll-Schule	Hattersheim	Q2	G	Mittelbau-Dora + Buchenwald	x	
98	Georg-August-Zinn-Schule	Reichelsheim	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
99	Christine-Brückner-Schule	Bad Emstal	10		Hadamar	x	
100	Schule am Dohlberg	Büdingen	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
101	Melanchthon-Schule	Steinatal	Q2	G	Buchenwald	x	
102	Werner-von-Siemens-Schule	Wiesbaden	10	R	Buchenwald	x	
103	Kellerskopfschule	Wiesbaden	10	R	Buchenwald	x	
104	Cornelia-Funke-Schule	Gemünden	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
105	Gesamtschule Obersberg	Bad Hersfeld	9, 10	H, R, G	Mittelbau-Dora	x	
106	Friedrich-Ebert-Schule	Gießen	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
107	Johannes-Kepler-Schule	Neuhof	10	G	Buchenwald	x	
108	Freie Waldorfschule	Frankfurt	10		Buchenwald	x	
109	Marianum	Fulda	10	R	Buchenwald	x	
110	Kellerskopfschule	Wiesbaden	10	R	Buchenwald	x	
111	Mädchenrealschule St. Josef	Hanau	10	R	Hadamar	x	
112	Friedrich-Magnus-Gesamtschule	Laubach	9	H	Buchenwald	x	
113	Dreieichschule	Langen	11	G	Buchenwald	x	
114	Paula-Fürst-Schule	Usingen	9	H	Buchenwald	x	
115	MPS Goldener Grund	Selters	10	R	Buchenwald	x	
116	Gesamtschule am Rosenberg	Hofheim	9, 10	H, R	Hadamar	x	
117	Heinrich-Böll-Schule	Rodgau	9		Hadamar	x	
118	Dr.-Kurt-Schumacher-Schüler	Reinheim	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
119	August-Bebel-Schule	Wetzlar	10		Hadamar	x	
120	IGS Obere Aar	Taunusstein	9, 10	H, R	Osthofen	x	
121	Goetheschule	Dieburg	10	G	Buchenwald	x	
122	Vogelsbergschule	Schotten	9	R, G	Hadamar	x	
123	Werner-von-Siemens-Schule	Lorsch	9, 10	H, R	Osthofen	x	
124	Philipp-Reis-Schule	Friedrichsdorf	10	R	Buchenwald	x	
125	Gymnasium Nidda	Nidda	12	G	Buchenwald		x
126	Heinrich-Gruppe-Schule	Grebenstein	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
127	Justin-Wagner-Schule	Roßdorf	10	R	Buchenwald	x	
128	Dreieichschule	Langen	12	G	Auschwitz		x
129	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Ober-Ramstadt	9		Buchenwald		x
130	Adolf-Reichwein-Gymnasium	Heusenstamm	E	G	Buchenwald		x
131	Europa-Studienseminar für berufliche Schüler	Gießen			Auschwitz		x
132	Berufliche Schulen Nidda	Nidda		BBS	Buchenwald		x
133	Schlossbergschule Rhoden	Diemelstadt	9, 10	H, R	Buchenwald		x
134	Hostatoschule	Frankfurt	10	R	Buchenwald		x
135	Berufliche Schulen MKK	Gelnhausen			Auschwitz		x
136	Einhardschule	Seligenstadt		G	Buchenwald		x
137	Rheingauschule	Geisenheim	12	G	Buchenwald		x
138	Johannes-Gutenberg-Schule	Gernsheim	9		Buchenwald		x
139	Gesamtschule Konradsdorf	Ortenberg			Buchenwald		x
140	Studienseminar für Gymnasien	Kassel			Auschwitz		x
141	Friedrich-Ebert-Schule	Pfungstadt	10		Niederbronn+Struthof		x
142	Heinrich-Böll-Schule	Rodgau	9		Auschwitz		x
143	Wilhelm-Filchner-Schule	Wolfhagen	9	R, G	Auschwitz		x
144	Georg-Büchner-Schule	Darmstadt			Polen		x
145	Friedrich-Ebert-Schule	Pfungstadt	9		Dachau		x
146	Paul-Gerhardt-Schule	Hanau	Q2, Q4	G	versch. Einrichtungen		x
147	Theißtalschule	Niedernhausen	9	G	Hadamar	x	
148	Albert-Einstein-Schule	Groß-Bieberau	10	R	Hadamar	x	
149	Rheingauschule	Geisenheim	9	G	Osthofen	x	
150	Henry-Benrath-Schule	Friedberg	9, 10	H, R, G	Hadamar	x	
151	Gesamtschule Edertal	Edertal	9		Buchenwald	x	
152	Anne-Frank-Schule	Frankfurt	10	R	Osthofen	x	
153	Gesamtschule Hungen	Hungen	10	R	Buchenwald	x	
154	Gymnasium Gernsheim	Gernsheim	10	G	Hadamar	x	
155	Helmut-Schmidt-Schule	Usingen	10	R	Buchenwald	x	
156	Gerhart-Hauptmann-Schule	Griesheim	9, 10	R, G	Buchenwald	x	
157	Gerhart-Hauptmann-Schule	Griesheim	10	R	Hadamar	x	
158	Alexander-von-Humboldt-Schule	Gießen	9	H, R	Buchenwald	x	
159	Georg-August-Zinn-Schule	Kassel	9		Buchenwald	x	
160	Wetzlar erinnert e. V.	Wetzlar			Mörfelden Walldorf	x	
161	Anne-Frank-Schule	Eschwege	10	G	Buchenwald	x	
162	Kaiserin-Friedrich-Gymnasium	Bad Homburg	12	G	Buchenwald	x	
163	Edertalschule	Frankenberg	9	G	Mittelbau-Dora	x	
164	Adam-von-Trott-Schule	Sontra	9, 10		Buchenwald	x	
165	Stadtschule Schlüchtern	Schlüchtern			Buchenwald	x	
166	Ev. Jugend	Freigericht			Buchenwald	x	

167	Albert-Einstein-Schule	Maintal	9, 10	H, R, G	Nürnberg	x	
168	Berufliche Schulen	Gelnhausen	12	BBS	Buchenwald	x	
169	Linksjugend Wetterau	Wöllstadt			Mittelbau-Dora	x	
170	Ahnatalsschule	Vellmar	9		Buchenwald	x	
171	Martinus-Schule	Bad Orb	9	H	Buchenwald	x	
172	Herderschule	Gießen	9, 10	G	Köln	x	
173	Gesellsch. F. chr. Jüd. Zusammenarbeit	Fulda			Darmstadt	x	
174	Herderschule	Gießen			Köln	x	
175	Schillerschule	Frankfurt			Buchenwald	x	
176	GS Niederaula	Niederaula	9, 10	H, G	Buchenwald	x	
177	Herderschule	Gießen	10	G	Buchenwald	x	
178	Erich-Kästner-Schule	Homburg Efze	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
179	Polizeipräsidium FFM	Frankfurt			Auschwitz		x
180	Franz-Böhm-Schule	Frankfurt	11	G	Auschwitz		x
181	Arbeit und Leben	Oberursel			Buchenwald	x	
182	Helene-Lange-Schule	Wiesbaden	9		Buchenwald		x
183	Berthold-Brecht-Schule	Darmstadt	12	G	Dachau		x
184	Obermayr International School	Schwalbach	11	G	Auschwitz		x
185	Eppsteinschule	Hanau	10	R, G	Buchenwald	x	
186	Studienseminar Oberursel	Oberursel			Buchenwald		x
187	Vitos Schule	Riedstadt		BBS	Hadamar	x	
188	Gymnasium Taunusstein	Taunusstein	9	G	Buchenwald		x
189	Gymnasium Taunusstein	Taunusstein	9	G	Dachau		x

Schule/Institution Schuljahr 2018 / 2019	Schulort	JgSt.	Schulform	Fahrtziel	eintägig	mehrtägig	
1	Geschwister-Scholl-Schule	Bensheim	9, 10	H, R, G	Hadamar	x	
2	Taunusschule	Bad Camberg	Q3	G	Buchenwald	x	
3	Sozialverband VdK	Rödermark			Osthofen	x	
4	Edertalschule	Frankenberg	10	G	Mittelbau-Dora	x	
5	Albert-Einstein-Gymnasium	Maintal	11	G	Buchenwald	x	
6	Adolf-Reichwein-Schule	Neu-Anspach	11	G	Buchenwald	x	
7	Stadtteilschule	Arheilgen	10	R	Buchenwald	x	
8	Musterschule	Frankfurt	Q3	G	Hadamar	x	
9	Johanneum Gymnasium	Herborn		G	Buchenwald		x
10	GEW Offenbach	Rödermark			Osthofen	x	
11	Wilhelmsgymnasium	Kassel	Q3	G	Buchenwald	x	
12	LAG	Guxhagen			FFM	x	
13	Stadtteilschule	Arheilgen	10	R	Buchenwald	x	
14	Stadtteilschule	Arheilgen	10	R	Buchenwald	x	
15	Michael-Ende-Schule	Frankfurt	9, 10		Hadamar	x	
16	Vogelsbergschule	Schotten			Buchenwald	x	
17	Goethe-Gymnasium an der Bergstraße	Bensheim	9	G	Mörfelden-Walldorf	x	
18	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Rimbach	11	R	Flossenbürg und Nürnberg	x	
19	Kurt-Schumacher-Schule	Karben	12	G	Buchenwald	x	
20	Heinrich-Kleyer-Schule	Frankfurt	12	G	Buchenwald	x	
21	Henry-Harnischfeger-Schule	Bad Soden	10		Buchenwald	x	
22	Werner-von-Siemens-Schule	Wiesbaden	10	R	Buchenwald	x	
23	Goetheschule	Dieburg	10	G	Buchenwald	x	
24	Goethe-Universität	Frankfurt			Buchenwald	x	
25	Freidrich-Dessauer-Schule	Frankfurt	Q3	G	Buchenwald	x	
26	Taunusschule	Bad Camberg	9	G	Hadamar	x	
27	Albert-Einstein-Schule	Schwalbach	10		Hadamar	x	
28	Burgwaldschule	Frankenberg	10	R	Buchenwald	x	
29	Alexej von Jawlensky Schule	Wiesbaden	10		Buchenwald		x
30	Ernst-Reuter-Schule I	Frankfurt		G	Auschwitz		x
31	Friedrich-Wilhelm-Schule	Eschwege			Auschwitz		x
32	Heinrich-von-Kleist-Schule	Eschborn	Q1	G	Prora (Rügen)		x
33	AWO Hessen	Frankfurt			Auschwitz		x
34	Justin-Wagner-Schule	Roßdorf	9	G	Berlin		x
35	Bund deutscher Pfadfinder BDP	Frankfurt			Baskenland		x
36	Ricarda-Huch-Schule			G	Gießen		x
37	Friedrich-Ebert-Gymnasium	Mühlheim		G	Auschwitz		x
38	Justus-Liebig-Uni Gießen	Gießen			Auschwitz		x
39	Taunusgymnasium	Königstein	12	G	Ukraine und Polen		x
40	Lagergemeinschaft Auschwitz	Ober Mörlen			Auschwitz		x
41	Jugendbildungswerk	Darmstadt			Auschwitz		x
42	Joachim-Schumann-Schule	Babenhausen	10		Struthof + Niederbronn		x
43	Johann-Philipp-Reis-Schule	Friedrichsdorf	11	G	Mittelbau-Dora		x
44	Erich-Kästner-Gesamtschule	Darmstadt	9		Buchenwald		x
45	Schule für Erwachsenenbildung Osthessen	Bad Hersfeld			Auschwitz		x
46	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel	Q3	G	Tschechien		x
47	Carl-Schurz-Schule	Frankfurt	Q3	G	Amsterdam		x
48	Montessori-Zentrum	Hofheim		G	Auschwitz		x
49	August-Bebel-Schule	Wetzlar	9		Buchenwald		x
50	Heinrich-Kleyer-Schule	Frankfurt	12	G	Kamp Vught	x	
51	IGS Mainspitze	Ginsheim	10		Verdun	x	
52	Heinrich-Böll-Schule	Hattersheim	6		Osthofen	x	
53	Stadtverwaltung FB51	Neu-Isenburg			Mörfelden-Walldorf	x	
54	Heinrich-von-Brentano-Schule	Hochheim	10		Buchenwald	x	
55	VHS Marbug-Biedenkopf	Marburg			Stadallendorf	x	
56	Martin-Niemöller-Schule	Riedstadt	9		Verdun	x	
57	Heinrich-Böll-Schule / munaVeRo	Rodgau	10		Osthofen	x	
<hr/>							
58	Immanuel-Kant-Schule	Rüsselsheim	Q3	G	Buchenwald	x	
59	Graf-Stauffenberg-Gymnasium	Flörsheim	12	G	Buchenwald	x	
60	Gymnasium Michelstadt	Michelstadt	12	G	Buchenwald	x	
61	Theodor-Heuss-Schule	Homburg	10		Breitenau	x	
62	Christian-Rauch-Schule	Bad Arolsen	10	G	Mittelbau-Dora	x	
63	Gutenbergschule	Eltville	10	G	Buchenwald	x	
64	Gesamtschule Niederaula	Niederaula	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
65	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule	Wiesbaden	10		Buchenwald	x	
66	GS Schenkklengsfeld	Schenkklengsfeld	10	G	Buchenwald	x	
67	Hermann-Hesse-Schule	Obertshausen	9, 10	H, R, G	Hadamar	x	
68	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Lich	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
69	Gesamtschule Schwingbach	Hüttenberg	10	G	Buchenwald	x	
70	Alteburg-Schule	Biebergemünd	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
71	Wilhelm-Leuschner-Schule	Niestetal	10		Buchenwald	x	
72	Schule am Sommerhoffpark	Frankfurt	8, 9, 10		Dachau	x	
73	Schule am Dohlberg	Büdingen	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
74	Taunusschule	Bad Camberg	9, 10	H, R	Hadamar	x	
75	Cornelia-Funke-Schule	Gemünden	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
76	Alte Landesschule	Korbach	10	G	Breitenau	x	
77	Stadtverwaltung Neu-Isenburg/Goetheschule	Neu-Isenburg			Mörfelden-Walldorf	x	
78	IGS Schlitzerland	Schlitz	10		Buchenwald	x	
79	MPS Hartenrod	Bad Endbach	9, 10	H, R	Hadamar	x	

80	Singbergschule	Wölfersheim	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
81	Drei-Burgen-Schule	Felsberg	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
82	Alexander-von-Humboldt-Schule	Gießen	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
83	Ederseeschule	Vöhl-Herzhausen	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
84	IGS Kaufungen	Kaufungen	10		Buchenwald	x	
85	Friedrich-Magnus-Gesamtschule	Laubach	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
86	IGS Schlitzerland	Schlitz	9		Buchenwald	x	
87	Brüder-Grimm-Schule	Steinau	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
88	Karl-Weigand-Schule	Florstadt	9	H	Hadamar	x	
89	VHS Marburg-Biedenkopf	Marburg			Münchmühle	x	
90	Vogelsbergschule	Schotten	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
91	St. Josef-Mädchenrealschule	Hanau	10	R	Hadamar	x	
92	Ernst-Reuter-Schule	Groß-Umstadt	9		Buchenwald	x	
93	IGS Nordend	Frankfurt	10		Buchenwald	x	
94	Freie Waldorfschule	Frankfurt	9		Buchenwald	x	
95	Verein Wetzlar Erinert	Wetzlar			FFM	x	
96	Philipp-Reis-Schule	Friedrichsdorf	10	R	Buchenwald	x	
97	Einhardtschule	Seligenstadt	10	G	Hadamar	x	
98	Melibokusschule	Alsbach	10		Struthof	x	
99	Alexander-von-Humboldt-Schule	Aßlar	10	R, G	Buchenwald	x	
100	Adolf-Reichwein-Schule	Pohlheim	10		Buchenwald	x	
101	MPS Hilders	Hilders	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
102	IGS Schrenzerschule	Butzbach	9		Buchenwald	x	
103	Weibelfeldschule	Dreieich	10	G	Hadamar	x	
104	Ricarda-Huch-Schule	Dreieich	10	G	Buchenwald	x	
105	GS Ebsdorfer Grund	Ebsdorfergrund	9, 10	H, R, G	Hadamar	x	
106	Ursulinenschule	Fritzlar	10	R	Buchenwald	x	
107	Berufliche Schulen MKK	Gelnhausen	12	G	Hadamar + BU	x	
108	GS Gedern	Gedern	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
109	Heinrich-Grube-Schule	Grebenstein	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
110	Biebertalschule	Hofbieber			Buchenwald	x	
111	Heinrich-Böll-Schule	Hattersheim	Q2	G	Mittelbau-Dora	x	
112	Justin-Wagner-Schule	Roßdorf	9	R	Berlin	x	
113	Dr.-Kurt-Schumacher-Schule	Reinheim	9, 10	H, R, G	Buchenwald	x	
114	GS am Rosenberg	Hofheim	9, 10	H, R, G	Hadamar	x	
115	Goethe-Gymnasium	Bensheim	9	G	Osthofen	x	
116	Luise-Büchner-Schule	Groß-Gerau	10	G	Buchenwald	x	
117	Ulstertalschule	Hilders	10	G	Buchenwald	x	
118	Friedrich-Ebert-Schule	Frankfurt	10		Hadamar	x	
119	LAG	Guxhagen			Kloster Arnsburg	x	
120	Friedrich-Ebert-Schule	Pfungstadt	10		Niederbronn und Osthofen	x	
121	Modellschule Obersberg	Bad Hersfeld	E1-Q3	G	Auschwitz	x	
122	basa e.V.	Neu-Anspach			Buchenwald	x	
123	Ricarda-Huch-Schule	Gießen	9, 10	H, R	Buchenwald	x	
124	Kreisrealschule	Gelnhausen	10	R	Buchenwald	x	
125	Wilhelmsgymnasium	Kassel	10	G	Auschwitz	x	
126	Gerhart-Hauptmann-Schule	Rüsselsheim	10	R	Auschwitz	x	
127	Georg-Christoph-Lichtenbergschule	Kassel	10	G	Auschwitz	x	
128	Pestalozzischule	Idstein	12	G	Erfurt und Buchenwald	x	
129	Adolf-Reichwein-Schule	Limburg		BBS	Buchenwald	x	
130	Friedrichsgymnasium	Kassel	11	G	Auschwitz	x	
131	Stadtverwaltung/Goetheschule	Neu-Isenburg			Auschwitz	x	
132	Diakonisches Werk Hochtaunus	Bad Homburg			Auschwitz	x	
133	Albert-Schweitzer-Schule	Kassel	11	G	Auschwitz	x	
134	Diakonisches Werk Hochtaunus	Bad Homburg			Berlin	x	
135	Albert-Einstein-Schule	Groß-Bieberau	Q2	G	Sachsenhausen	x	
136	basa e.V.	Neu-Anspach			Buchenwald	x	
137	Karl-Weigand-Schule	Florstadt	10	R	BU +Mittelbau-Dora	x	
138	Hans-Böckler-Schule	Frankfurt		BBS	Theresienstadt	x	
139	Schlossbergschule Rhoden	Diemelstadt	9	H, R	Buchenwald	x	
140	Oswald-von-Nell-Breuning-Schule	Rödermark	12	G	Auschwitz	x	
141	Berufliche Schulen	Bebra		BBS	Theresienstadt	x	
142	Berufliche Schulen	Nidda	10	BBS	Buchenwald	x	
143	Gesamtschule Battenberg	Battenberg	10	G	Buchenwald	x	
144	Berufliche Schulen MKK	Gelnhausen	11, 12	BBS	Auschwitz	x	
145	Ricarda-Huch-Schule	Dreieich	Q2	G	Auschwitz	x	
146	Erich Kästner Schule	Baunatal	10	G	Auschwitz	x	
147	Alexander-von-Humboldt-Schule	Aßlar	10	R, G	Buchenwald	x	
148	GS Hungen	Hungen	10	R	Theresienstadt	x	
149	Dreieichschule	Langen	12	G	Auschwitz	x	
150	Friedrich-Ebert-Schule	Schwalbach	9		Buchenwald	x	
151	Magistrat Stadt Fulda / Jugendbildungswerk	Fulda			Auschwitz	x	
152	Lagergemeinschaft Auschwitz	Ober-Mörlen			Auschwitz	x	
153	Freiherr-vom-Stein-Schule	Immenhausen	10	R, G	Buchenwald	x	
154	Friedrich-Ebert-Schule	Schwalbach	9		Buchenwald	x	
155	Martin-Behaim-Schule	Darmstadt	12	BBS	Auschwitz	x	
156	Franziskanergymnasium Kreuzburg	Großkrotzenburg			Auschwitz	x	
157	Einhardtschule	Seligenstadt	12	G	Buchenwald	x	
158	IGS Alexej-von-Jawlensky	Wiesbaden	9		Buchenwald	x	
159	Helene-Lange-Schule	Wiesbaden	9		Buchenwald	x	
160	Goethe-Universität	Frankfurt			Auschwitz	x	
161	Gymnasium Nidda	Nidda	12	G	Buchenwald	x	
162	GS Konradsdorf	Ortenberg	12	G	Buchenwald	x	
163	Wilhelm-Filchner-Schule	Wolffhagen	9	R, G	Auschwitz	x	
164	Helmholtzschule	Frankfurt	10	G	Buchenwald	x	

165	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Lich	12	G	Buchenwald	x
166	GS Gießen-Ost	Gießen	12	G	Verdun	x
167	IGS Wallrabenstein	Hünstetten	9		Buchenwald	x
168	Verein Jugendsozialarbeit Rhein-Main e. V.	Langen			Buchenwald	x
169	Heinrich-Böll-Schule	Rodgau	9		Auschwitz	x
170	Hochschule Darmstadt	Darmstadt			Auschwitz	x
171	Melibokusschule	Alsbach	9		Natzweiler	x
172	Georg-Büchner-Schule	Darmstadt	10	G	Lublin, Polen	x
173	Bertold-Brecht-Schule	Darmstadt	11	G	Dachau	x
174	Johannes-Gutenberg-Schule	Gernsheim	9		Mittelbau-Dora+Buchenwald	x
175	Altkönigschule	Kronberg	10	R	Dachau	x
176	Igs Obere Aar	Taunusstein	10		Buchenwald	x
177	Igs Obere Aar	Taunusstein	10		Hadamar	x
178	Anne-Frank-Schule	Wanfried	9		Anne-Frank FFM + Hadamar	x
179	Pestalozzische	Eschwege	10		Buchenwald	x
180	Solgrabenschule	Bad Nauheim	10		Buchenwald	x
181	Solgrabenschule	Bad Nauheim	10		Buchenwald	x
182	GS Geistal	Bad Hersfeld	10	R, G	Buchenwald	x
183	CJD Oberuff	Bad Zwesten	10		Buchenwald	x
184	IGS Edertal	Edertal	9		Buchenwald	x
185	Marianum	Fulda	10		Buchenwald	x
186	Anne-Frank-Schule	Frankfurt	10	R	Buchenwald	x
187	Albert-Einstein-Schule	Groß-Bieberau	10	G	Buchenwald	x
188	Friedrich-Ebert-Schule	Gießen	9	H	Hadamar	x
189	Freiherr-vom-Stein-Schule	Hessisch Lichtenau	12	G	Mittelbau-Dora	x
190	Heinrich-Böll-Schule	Rodgau	9		Hadamar	x
191	Melanchthon-Schule Steinatal	Willingshausen	Q4	G	Buchenwald	x
192	Ahnatalschule	Vellmar	9		Buchenwald	x
193	Albert-Schweitzer-Schule	Groß-Zimmern	10	R, G	Buchenwald	x
194	Eppsteinschule	Hanau	9, 10	H, R	Buchenwald	x
195	Freiherr-vom-Stein-Schule	Gladenbach	10	R	Buchenwald	x
196	Albert-Einstein-Schule	Langen			Hadamar	x
197	Kaiserin-Friedrich-Gymnasium	Bad Homburg	11, 12	G	Buchenwald	x
198	Edertalschule	Frankenberg	9		Mittelbau-Dora	x
199	Dreieichschule	Langen	11	G	Buchenwald	x
200	Melibokusschule	Alsbach	9, 10	H, R	Natzweiler	x
201	Stadtschule	Butzbach	9, 10	H, R	Buchenwald	x
202	Martinus-Schule	Bad Orb	9	H	Buchenwald	x
203	GS Obersberg	Bad Hersfeld	9	H	Buchenwald	x
204	Georg-Ackermann-Schule	Breuberg	10	G	Dachau	x
205	Goethe-Gymnasium	Bensheim	11	G	Buchenwald	x
206	Schillerschule	Frankfurt	11	G	Buchenwald	x
207	Gymnasium Gernsheim	Gernsheim	10	G	Hadamar	x
208	Otto-Hahn-Schule	Frankfurt	12	G	Buchenwald	x
209	Freie Waldorfschule	Frankfurt	10		Buchenwald	x
210	Albert-Einstein-Schule	Groß-Bieberau	10	R	Buchenwald	x
211	Ernst-Reuter-Schule	Groß-Umstadt	10	R	Buchenwald	x
212	Goethe-Gymnasium	Kassel	Q2	G	Buchenwald	x
213	MPS Goldener Grund	Selters	10	R	Buchenwald	x
214	Weibelfeldschule	Dreieich	11, 12	G	Buchenwald	x
215	Igs Obere Aar	Taunusstein	10		Osthofen	x
216	Anne-Frank-Schule	Eschwege	9		Buchenwald	x
217	Brüder-Schönfeld-Forum e.V.	Maintal			Hinzert	x
218	Solgrabenschule	Bad Nauheim	10		Buchenwald	x
219	Ulrich-von-Hütten-Gymnasium	Schlüchtern	10	G	Buchenwald	x
220	Georg-Büchner-Gymnasium	Bad Vilbel	11	G	Buchenwald	x
221	Herderschule	Gießen	8	G	Buchenwald	x
222	Georg-Büchner-Gymnasium	Bad Vilbel	9	G	Breitenau	x
223	Jacob-Grimm-Schule	Kassel	Q2	G	Buchenwald	x
224	Studienseminar f. Gymnasien	Oberursel			Buchenwald	x
225	Friedrich-Ebert-Gymnasium	Mühlheim a.M.	11, 12	G	Berlin, diverse	x
226	GS Ebsdorfergrund	Ebsdorfergrund	10	R, G	Nürnberg	x
227	Diltheyschule	Wiesbaden	11	G	Auschwitz	x
228	Ricarda-Huch-Schule	Gießen	12	G	Natzweiler	x
229	IGS Kaufungen	Kaufungen	9		Haus der Wannseekonferenz	x
230	Lagergemeinschaft Auschwitz	Ober-Mörlen			Auschwitz	x
231	Albert-Einstein-Schule	Schwalbach	Q2	G	Auschwitz	x

Gesamtübersicht zu den Schuljahren 2016/2017, 2017/2018 und 2018/2019

	2016		2017		Gesamt	
Schuljahr 2016/2017	39		148		187	
Fahrten	21 eint.	18 mehrt.	102 eint.	46 mehrt.	123 eint.	66 mehrt.

	2017		2018		Gesamt	
Schuljahr 2017/2018	36		159		195	
Fahrten	14 eint.	16 mehrt.	110 eint.	49 mehrt.	124 eint.	65 mehrt.

	2018		2019		Gesamt	
Schuljahr 2018/2019	57		184		241	
Fahrten	35 eint.	22 mehrt.	109 eint.	65 mehrt.	144 eint.	87 mehrt.

Anlage 2

Literatur zum Thema Gedenkstätten des Nationalsozialismus im Publikationsverzeichnis der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (Stand 30.8.2019)

Folgende Publikationen und Materialien stehen allen hessischen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern zur Vor- und Nachbereitung der Besuchsprogramme kostenfrei zur Verfügung.

Primärliteratur:

Hölscher, Monika (Hrsg.)

Die ehemaligen Landsynagogen in Großkrotzenburg und Klein-Krotzenburg

Hessische GeschichteN 1933-1945 Nr. 1/2012

Wiesbaden: Hessische Landeszentrale für politische Bildung, 2012. 20 Seiten.

Bestellnummer: X538-HE

Hessische Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen für die Opfer des Nationalsozialismus stellen in dieser neuen Reihe sich und ihre Arbeit vor. Den Anfang machen die ehemaligen Landsynagogen in Großkrotzenburg und Klein-Krotzenburg, die vor 20 bzw. 15 Jahren als Gedenk- und Begegnungsstätten eingerichtet wurden.

Hölscher, Monika (Hrsg.)

Die ehemalige Landsynagoge Roth und die Gedenkstätte und Museum Trutzhain

Hessische GeschichteN 1933-1945 Nr. 2/2013

Wiesbaden: Hessische Landeszentrale für politische Bildung, 2013. 32 Seiten.

Bestellnummer: X548-HE

Hessische Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen für die Opfer des Nationalsozialismus stellen in dieser Reihe sich und ihre Arbeit vor. Im zweiten Heft der Reihe werden die ehemalige Landsynagoge in Roth bei Weimar sowie die vom Land Hessen geförderte Gedenkstätte und Museum Trutzhain, ein ehemaliges Kriegsgefangenenlager und DP-Camp bei Schwalmstadt, vorgestellt.

Hölscher, Monika (Hrsg.)

Das ehemalige KZ-Außenlager Münchmühle bei Stadtallendorf und das Aktive Museum Spiegelgasse Wiesbaden

Hessische GeschichteN 1933-1945 Nr. 3/2013

Wiesbaden: Hessische Landeszentrale für politische Bildung, 2013. 28 Seiten.

Bestellnummer: X558-HE

Im dritten Heft der Reihe werden das ehemalige KZ-Außenlager Münchmühle bei Stadtallendorf und das Aktive Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte vorgestellt. In der Münchmühle, einem Außenlager des KZ Buchenwald, wurden Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter gefangen gehalten, um für die Rüstungsindustrie zu arbeiten, und seit 20 Jahren erforschen Ehrenamtliche die Geschichte der Wiesbadener Juden. Mit ihrer Jugendinitiative Spiegelbild gehen sie neue Wege.

Hölscher, Monika (Hrsg.)

Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau e.V. und Rückblende gegen das Vergessen Volkmarsen e.V.

Hessische GeschichteN 1933-1945 Nr. 4/2014

Wiesbaden: Hessische Landeszentrale für politische Bildung, 2014. 32 Seiten.

Bestellnummer: X568-HE

Das vierte Heft der Reihe beschäftigt sich mit zwei Vereinen, der eine in Nord-, der andere in Südhessen, die die jüdische Geschichte ihrer Region aufgearbeitet, ein Dokumentationszentrum eingerichtet und die ehemalige Landsynagoge Erfelden zu einem Gedenk- und Kulturort ausgebaut haben. Durch ihre Arbeit zeigen sie auch, dass die Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus vor Ort bis heute aktuell ist.

Hölscher, Monika (Hrsg.)

Das „Dritte Reich“ und die Archäologie – von Geschichtsverfälschungen bis zu

Ausgrabungen in Gedenkstätten heute. Zwei Beispiele

Hessische GeschichteN 1933-1945 aktuell Nr. 5/2014

Wiesbaden, 2014. 28 Seiten.

Bestellnummer: X603-HE

In der erweiterten Schriftenreihe Hessische GeschichteN 1933-1945 aktuell sollen aktuelle Themen (Tagungsbeiträge, Forschungsarbeiten, beispielhafte Projekte aus der Arbeit der hessischen Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen für die Opfer des Nationalsozialismus) aus den Bereichen Nationalsozialismus und Rechtsextremismus publiziert werden. Zwei Beiträge aus einer Tagung der HLZ, die sich mit dem Einsatz von Zwangsarbeitern bei archäologischen Grabungen während der NS-Diktatur und dem Geschichtsbild der extremen Rechten beschäftigen, werden in der ersten Ausgabe behandelt.

Hölscher, Monika (Hrsg.)

Arbeitskreis Synagoge in Vöhl e.V. und Gedenkstätte Breitenau

Hessische GeschichteN 1933-1945 Nr. 6/2014

Wiesbaden, 2014. 32 Seiten.

Bestellnummer: X604-HE

Vorgestellt werden der Förderkreis Synagoge Vöhl, dessen Mitglieder sich seit 1999 ehrenamtlich um die ehemalige Synagoge der jüdischen Gemeinde kümmern und sie

mit Leben füllen. sowie die Gedenkstätte Breitenau, eines der „frühen Konzentrationslager“, Arbeitserziehungslager und Konzentrationssammellager, von dem aus viele Gefangene in andere große Konzentrations- oder Vernichtungslager verschleppt wurden.

Hölscher, Monika (Hrsg.)

NS-Geschichte vermitteln / gestern – heute – morgen / Aspekte der hessischen Erinnerungskultur

Hessische GeschichteN 1933-1945 aktuell Nr. 7/2014

Wiesbaden, 2014. 36 Seiten.

Bestellnummer: X605-HE

Beispielhafte Beiträge einer Tagung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945, in Kooperation mit der HLZ und der Goethe-Universität Frankfurt, thematisieren neue Herausforderungen, um die Gedenkarbeit in Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus zukunftsfähig zu machen – auch über Hessen hinaus.

Hölscher, Monika (Hrsg.)

Wetzlar erinnert e.V. und Projekt Jüdisches Leben in Frankfurt e.V.

Hessische GeschichteN 1933-1945 Nr. 8/2015

Wiesbaden: Hessische Landeszentrale für politische Bildung,

2015 Bestellnummer: X612-HE

Das Projekt „Jüdisches Leben in Frankfurt e.V.“ arbeitet seit vielen Jahren am Besuchsprogramm für ehemalige jüdische Frankfurter mit. Doch auf Grund des hohen Alters dieser Zeitzeugen werden auch deren Kinder und Enkel mittlerweile in das Programm mit einbezogen und gehen mit einem neuen pädagogischen Ansatz auch in Schulen. Der Verein „Wetzlar erinnert e.V.“ beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der Geschichte Wetzlars während der NS-Zeit, dazu gehören Opfer und Täter. Ein besonderer Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Prävention gegen rechtsextremistische Gruppierungen im Lahn-Dill-Kreis.

Sekundärliteratur:

Steinbach, Peter

Nach Auschwitz

Die Konfrontation der Deutschen mit der Judenvernichtung

Bonn: Verlag J.H.W. Dietz, 2015. 108 Seiten.

Bestellnummer: 0658-PB

70 Jahre nach dem Holocaust: Welche Bedeutung hat Auschwitz für die politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland? Kann die deutsche Gedenkkultur helfen, die Gesellschaft vor neuem Antisemitismus zu bewahren oder führt sie eher ins Vergessen? Kann Deutschland das Versprechen »Nie wieder!« einhalten?

Herbert, Ulrich

Dritte Reich

Geschichte einer Diktatur

2. Auflage. - München: C.H. Beck, 2016. 134 Seiten.

Bestellnummer: 0704-NS

Ulrich Herbert bietet mit diesem Band eine knappe Gesamtdarstellung des Dritten Reiches auf dem neuesten Stand. Nach einer Analyse der Faktoren, die den Aufstieg des Nationalsozialismus und die Etablierung der Diktatur ermöglicht haben, ist der größere Teil des Buches den Jahren von 1939 bis 1945 gewidmet, in denen sich die deutsche Geschichte in eine europäische und welthistorische Dimension ausweitet.

Nationalsozialismus: Aufstieg und Herrschaft

Information zur politischen Bildung 314

Bonn, 2012. 83 Seiten.

Bestellnummer: Z314-NS

Der Tag an dem Adolf Hitler, dem "Führer" der NSDAP, das Amt des Reichskanzlers übertragen wurde, bedeutete das Ende der schon in den Vorjahren zerrütteten Demokratie der Weimarer Republik. Innerhalb weniger Monate verwandelten die Nationalsozialisten Deutschland in eine totalitäre Diktatur. In der nationalsozialistischen "Volksgemeinschaft" sollte sich die Mehrheit der Deutschen geeint fühlen – auf Kosten all derjenigen, die die rassistische NS-Ideologie als "Feinde des Reiches" auserkoren hatte. Für sie bildete der 30. Januar den Auftakt zu Verfolgung, Terror und Unterdrückung – getragen oder geduldet von einem Großteil der Bevölkerung. "Nationalsozialismus – Aufstieg und Herrschaft" stellt die Anfänge der NS-Bewegung und ihre ideologische Ausrichtung dar, Adolf Hitlers rasanten Aufstieg, die Monate der gesellschaftlichen Umwälzung nach dem Machtantritt und den Weg der Deutschen in ein Regime des Unrechts.

Nationalsozialismus: Krieg und Holocaust

Information zur politischen Bildung 316

Bonn, 2013. 82 Seiten.

Bestellnummer: Z316-NS

Kurz nach ihrem Machtantritt begannen die Nationalsozialisten massiv aufzurüsten, um ihr Ziel, "Lebensraum im Osten" zu gewinnen, gewaltsam durchsetzen zu können. Ihre Außenpolitik richteten sie danach aus. Der Angriff auf Polen am 1. September 1939 war der Auftakt zum Vernichtungskrieg im Osten. In den Konzentrations- und Vernichtungslagern wurden Millionen Menschen ermordet. Gleichzeitig steigerte das NS-Regime die Gewalt gegen Menschen, die aus der "Volksgemeinschaft" ausgeschlossen waren, wie Juden, Sinti und Roma, kranke und behinderte Menschen. Die Folgen der deutschen Gewaltherrschaft sind bis heute spürbar. Das Heft beschreibt Deutschlands Weg in den Krieg, die Radikalisierung der rassistischen Politik sowie den Umgang mit der NS-Herrschaft nach 1945.

Brakel, Alexander

Der Holocaust

Judenverfolgung und Völkermord

2., korr. Auflage. - Berlin: be.bra verlag, 2011. 205 Seiten.

Bestellnummer: 0347-NS

Alexander Brakel beschreibt Voraussetzung und Verlauf dieses Massenmordes an etwas sechs Millionen europäischen Juden: Von den ersten antijüdischen Maßnahmen nach 1933 über die Massaker an sowjetischen Juden bis zum industrialisierten Massenmord in den Vernichtungslagern. Dabei kommt die Judenpolitik der mit Deutschland verbündeten Staaten ebenso in den Blick wie die Frage, ob und was die Deutschen über das Schicksal ihrer deportierten jüdischen Nachbarn gewusst haben.

Trus, Armin

Die „Reinigung des Volkskörpers“

Eugenik und „Euthanasie“ im Nationalsozialismus. Eine Einführung mit Materialien

Berlin: Metropol Verlag, 2019. 364 Seiten.

Bestellnummer: 0433-NS

Armin Trus zeichnet die Geschichte der Zwangssterilisations- und „Euthanasie“-Verbrechen umfassend nach. Dabei geht er auf die tief gestaffelte Vorgeschichte ebenso ein wie auf den gesellschaftlichen und justiziellen Umgang mit Opfern und Tätern nach dem Untergang des „Dritten Reichs“. Ein umfangreicher Materialenteil illustriert die Darstellung. Damit eignet sich der Band nicht nur als Einführung in das Thema, sondern auch als Arbeitsgrundlage für Multiplikatoren der historisch-politischen Bildung.

Gewalt im November 1938

Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Informationen zur politischen Bildung 330

Bonn, 2016. 84 Seiten.

Bestellnummer: Z330-NS

Menschen, die sich gegen die nationalsozialistische Diktatur zwischen 1933 und 1945 wehrten, waren häufig Einzelkämpfer oder in kleinen Gruppen aktiv. Angesichts einer an das Regime angepassten Mehrheitsgesellschaft setzten sie sich im Widerstand gegen ein System mit totalitärem Anspruch großen Gefahren aus. Die Vielfalt der Widerstandshandlungen und ihrer Motive wird zum einen anhand des biographischen Ansatzes verdeutlicht, der einzelne Schicksale in den Mittelpunkt rückt. Zum anderen bietet die Einordnung in gesellschaftliche Gruppen eine Möglichkeit, die Bandbreite des Widerstands gegen den Nationalsozialismus zu strukturieren. Die Darstellung gliedert dies in zwei Phasen: Dem Aufbegehren gegen die Machtübernahme und die diktatorische, menschenverachtende Herrschaftspraxis der Nationalsozialisten folgte in den Jahren des Zweiten Weltkriegs der Widerstand gegen Kriegsverbrechen und Völkermord als wesentliches Handlungsmotiv. Abschließend wird deutlich, wie lange Menschen, die sich gegen die NS-Diktatur zur Wehr gesetzt hatten, in beiden deutschen Staaten die Anerkennung ihres Wirkens verwehrt blieb.

Benz, Wolfgang

Die „Reichskristallnacht“ - Initial zum Holocaust

Berlin: Metropol Verlag, 2018. 232 Seiten.

Bestellnummer: 0373-NS

Mit der „Reichskristallnacht“ begann offene Gewalt gegen Juden, staatlich inszeniert, ausgeübt nicht nur von fanatischen Nationalsozialisten, sondern auch von Menschen, die zuvor freundliche Nachbarn und friedliche Mitbürger waren. Die Gewalt im November 1938 – Brandstiftung gegen Synagogen, Plünderung und öffentliche Misshandlung der Juden – war ein Rückfall in finstere Barbarei. Ghettoisierung in „Judenhäusern“, Reglementierung des Alltags, Zwangsarbeit und schließlich völliger Rechtlosigkeit folgten das Verbot der Auswanderung, die Kennzeichnung mit dem „Judenstern“, die Deportation in Ghettos und Vernichtungsstätten im Osten und der organisierte systematische Judenmord. Die „Reichskristallnacht“ war der Auftakt zum Holocaust.

Nanetti, Anna Rosa

„Die Kinder von 1944“

Das Leben nach dem Massaker

Marzabotto, 2008. 135 Seiten.

Bestellnummer: 0623-NS

Die Sammlung von Augenzeugenberichten, die Anna Rosa Nanetti zusammengestellt hat, lässt einen nicht unberührt. Wir werden nicht mitten in das Gemetzel und Wüten selbst hineinversetzt, sondern in das „danach“ mit seinen Fragen. Wie soll man angesichts solcher Schmerzen, die immer noch anhalten reagieren? Wie soll man auf den Trümmern wieder aufbauen? Wie inmitten anhaltender Schwierigkeiten den Sinn des Lebens wieder finden? Inmitten dieser Fragen geben die Tatsachen, an die hier erinnert wird, Antworten, indem sie Namen und Ereignisse von Personen beschreiben, die dieses Übel durchlebt und überwunden haben.

Alexijewitsch, Swetlana

Die letzten Zeugen. Kinder im Zweiten Weltkrieg

Berlin: Hanser Verlag, 2014. 304 Seiten.

Bestellnummer: 0656-NS

Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sprechen Männer und Frauen, die beim Einmarsch der Deutschen in Weißrussland noch Kinder waren, zum ersten Mal darüber, woran sie sich erinnern. Ihre erschütternden Berichte vom Krieg machen "Die letzten Zeugen" zu einem der eindringlichsten Antikriegsbücher überhaupt.

Benz, Wolfgang

Die Weiße Rose

München: C.H. Beck, 2011. 100 Seiten.

Bestellnummer: 0796-NS

Der deutsche Widerstand gegen Hitlers Diktatur hatte viele Gesichter. Eines der markantesten ist die Gruppe "Weiße Rose". Ihr Mut, den sie mit dem Leben bezahlten, machte sie zu Vorbildern einer ganzen Generation. Wie lassen sich die verschiedenen Persönlichkeiten der Gruppe charakterisieren? Was waren ihre zentralen Motive? Und wie sah die politische und militärische Situation 1942/43 aus, auf die sie reagierten? Der Historiker und NS-Forscher Wolfgang Benz gibt einen kompakten Überblick über das Geschehen, frei von Glorifizierung und Heroisierung.

Strohm, Christoph

Kirchen im Dritten Reich

2., durchgesehene Auflage. - München: C.H. Beck, 2017. 128 Seiten. Bestellnummer: 0395-NS

Christoph Strohm legt mit diesem Buch einen kompakten Überblick über die Rolle der Kirchen im Dritten Reich vor. Er zeigt, wie es 1933 zu einem Konkordat mit der Katholischen Kirche, zur Gründung der Deutschen Christen und zur Bekennenden Kirche kam, und beschreibt die nationalsozialistische Kirchenpolitik, die kirchlichen Reaktionen auf Verfolgung und Mord sowie den Umgang der Kirchen mit der Schuldfrage nach 1945.

Benz, Wolfgang

Der 20. Juli 1944 und der Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Erfurt: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, 2014. 71 Seiten. Bestellnummer: X552-NS

Widerstand gegen die nationalsozialistische Herrschaft leisteten Deutsche aus politischer oder religiöser Überzeugung, aus Einsicht in die Verderben bringende Natur des Regimes, aus Entsetzen und Scham über die Verbrechen, die von Staats wegen begangen wurden, aus Anstand und Mitleid mit den Opfern.

Benz, Wolfgang; Pehle, Walter H.

Lexikon des deutschen Widerstandes

3. Auflage. - Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 2008. 428 Seiten. Bestellnummer: 0063-NS

Der Band bietet in seinem ersten Teil Überblicksdarstellungen zum Widerstand vor 1933, zum kommunistischen, sozialistischen und bürgerlichen (nationalkonservativen) Widerstand, zur Widersetzlichkeit von Kirchen und Christen, zum militärischen Widerstand, zur Jugendopposition, zum Widerstand von Verfolgten, von Frauen und von Emigranten. Im zweiten Teil folgen mehr als 60 Sachartikel über Widerstandsgruppen, Ereignisse, Problemzusammenhänge und Begriffe. Hieran haben vierzig Autorinnen und Autoren gearbeitet. Literaturangaben ermöglichen den Zugang zu weiterführenden Informationen. Der dritte Teil des Lexikons enthält

Kurzbiographien von nahezu allen 650 im Buch genannten Personen aus dem Widerstand. Das Lexikon basiert auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Steiner, František

Fußball unterm gelben Stern

Die Liga im Ghetto Theresienstadt 1943–44

Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, 2017. 195 Seiten.

Bestellnummer: 0279-NS

Die NS-Propaganda stellte das Lager Theresienstadt, nördlich von Prag gelegen, als „jüdisches Siedlungsgebiet“ dar. Tatsächlich war es eine Zwischenstation zur Deportation in die Vernichtungslager. Schwer vorstellbar – aber es gab dort über zwei Jahre eine Fußballliga auf hohem Niveau und mit großen Zuschauerzahlen.

Das von der jüdischen Selbstverwaltung im Lager organisierte Kultur- und Sportleben lässt sich nicht als Ablenkungsaktion der NS-Propaganda abtun. František Steiner verfasste unter Mitarbeit von Zeitzeugen eine berührende Geschichte des Fußballs im Lager Theresienstadt. Das Buch ist ein beeindruckendes Zeugnis, wie der Fußball Mut zum Weiterleben machen konnte.

Dorkam-Dispeker, Joel

Stacheln im Honig. Eine deutsch-israelische Familiengeschichte

Marburg: Schüren Verlag, 2014. 352 Seiten.

Bestellnummer: 0655-NS

In einer einfachen, gut lesbaren Sprache gespickt mit originellen Assoziationen führt uns Joel Dorkam-Dispeker durch eine Vielfalt zunächst zusammenhanglos erscheinender Episoden die sich letztlich zu einem Ganzen zusammenfügen. Mit Hilfe von Auszügen aus den Erinnerungen seines Vaters Sigmund durchleben wir eine Familiengeschichte, die im 17. Jahrhundert beginnt und dann durch zwei Weltkriege und die die menschliche Vorstellungskraft übersteigende Katastrophe des Nationalsozialismus hindurch weiterführt nach Israel in eine immer wieder neu ungewisse Zukunft.

Simonsohn, Trude mit Elisabeth Abendroth

Noch ein Glück

Erinnerungen

Göttingen: Wallstein, 2013. 151 Seiten.

Bestellnummer: 0698-NS

Seit Jahrzehnten erzählt die in Frankfurt lebende Trude Simonsohn in Schulen, Institutionen und kulturellen Vereinen aus ihrem Leben, das sie zu einer Zeugin der großen politischen Verwerfungen im zwanzigsten Jahrhundert werden ließ. Die Erinnerungen an ihr ereignisreiches Leben schrieb die 90-Jährige zusammen mit der Frankfurter Sozialwissenschaftlerin Elisabeth Abendroth auf.

Günzler, Lilo

Endlich reden

2. Auflage. - Frankfurt: Heinrich edition, 2011. 226 Seiten.

Bestellnummer: 0463-NS

„Als meine Mutter und ich am Morgen auf dem Weg zum Kindergarten in den Frankfurter Börneplatz einbogen, blieben wir entsetzt stehen. Die Synagoge brannte lichterloh. An diesem Tag sah ich meine Mutter zur ersten Mal weinen, hörte das Wort ‚Jude‘. Ohne zu ahnen was es für mich bedeuten sollte, machte es mir Angst. Meine unbeschwerte Kindheit war zu Ende,“ so die Autorin in diesem Band.

Jalowicz Simon, Marie

Untergetaucht

Eine junge Frau überlebt in Berlin 1940-1945

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2014. 416 Seiten. Bestellnummer: 0650-NS

Berlin 1942: Die Verhaftung durch die Gestapo steht unmittelbar bevor. Die junge Marie Jalowicz will leben und taucht unter. Über 50 Jahre danach erzählt sie erstmals ihre ganze Geschichte und schildert, was es heißt, sich Tag für Tag im nationalsozialistischen Berlin durchzuschlagen. Vergeblich versucht sie, durch eine Scheinheirat mit einem Chinesen zu entkommen oder über Bulgarien nach Palästina zu fliehen. Sie findet Unterschlupf im Artistenmilieu und lebt mit einem holländischen Fremdarbeiter zusammen. Der authentische Bericht einer außergewöhnlichen jungen Frau, deren unbedingter Lebenswille sich durch nichts brechen ließ.

Naor, Abba

Ich sang für die SS

Mein Weg vom Ghetto zum israelischen Geheimdienst

München: C.H. Beck, 2014. 253 Seiten.

Bestellnummer: 0663-NS

Als Abba Naor am 2. Mai 1945 bei Waakirchen befreit wird, weiß der gerade 17-Jährige bereits mehr vom Tod, von Verzweiflung und menschlicher Brutalität, als die kampferprobten amerikanischen Truppen. Nach der Befreiung findet er seinen Vater wieder. 1946 beschließt Abba Naor, nach Palästina zu gehen, wo er – nach einem illegalen Einwanderungsversuch und Zwangsaufenthalt auf Zypern – 1947 ankommt. Er kämpft 1948 als Soldat im Unabhängigkeitskrieg und wird später Mitarbeiter des Mossad. Dort ist er in den achtziger Jahren an der Rettung der äthiopischen Juden beteiligt.

Buergenthal, Thomas

Ein Glückskind

Wie ich als kleiner Junge Auschwitz überlebte und ein neues Leben fand

Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 2015. 303 Seiten.

Bestellnummer: 0617-NS

Eine glückliche Kindheit hätte es werden können, doch dann kamen die Deutschen: Die Familie wird verhaftet und ins Ghetto gesperrt. Es folgen die Deportation nach Auschwitz, der berüchtigte »Todesmarsch« 1944 und das KZ Sachsenhausen. Nach einer wahren Odyssee wurde Buergenthal später Richter am Internationalen Gerichtshof von Den Haag. Lange nachdem er 2007 seine Erinnerungen veröffentlichte, bekam er Einsicht in neue Dokumente, die es ihm nun ermöglichen, die Geschichte seiner Familie endlich zu vervollständigen.

Gotschlich, Helga

Das Bild in mir

Ein Kriegskind folgt den Spuren seines Vaters

Gießen: Haland & Wirth im Psychosozial-Verlag, 2012. 439 Seiten.

Bestellnummer: 0551-NS

Mit ihrer zeitgeschichtlichen Rückblende lüftet die Autorin nun ein Familiengeheimnis um ihren Vater und hinterfragt dabei sowohl sein Wesen und seine Persönlichkeit als auch Leerstellen in der eigenen Biografie. Gleichzeitig zeichnet ihre Geschichte ein Bild der Kriegs- und Nachkriegsjahre und reflektiert die psychischen, physischen und zwischenmenschlichen Auswirkungen und Verwerfungen der beiden Weltkriege.

Wette, Wolfram

Karl Jäger

Mörder der litauischen Juden

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2011. 248 Seiten.

Bestellnummer: 0489-NS

Karl Jäger war ein Direkttäter „vor Ort“. Als SS-Standartenführer meldete er am 1.12.1941 die Exekution von 137.346 litauischen Juden, Litauen sei jetzt „judenfrei“. Der „Jäger-Bericht“ wurde zu einem Schlüsseldokument. Wer war dieser Polizeioffizier aus dem zweiten Glied? Wie wurde aus dem Musiker ein Massenmörder? Bis zu seiner Verhaftung 1959 lebte er unbehelligt. Er verübte Selbstmord im Zuchthaus Hohenasperg bei Ludwigsburg.

Neitzel, Sönke

Abgehört

Deutsche Generäle in britischer Kriegsgefangenschaft 1942-1945

Berlin: Propyläen, 2007. 640 Seiten.

Bestellnummer: 0307-NS

Was dachte die deutsche Generalität während des Zweiten Weltkriegs über Hitler, die Kriegslage und die Siegesaussichten? Was wusste sie über die Kriegsverbrechen? Sönke Neitzel hat die Abhörprotokolle deutscher Staboffiziere in britischer Kriegsgefangenschaft ausgewertet und gewährt erstmals unmittelbaren Einblick in das Wissen und Denken der Wehrmachtführung.

Knigge-Tesche, Renate; Reif-Spirek, Peter (Hrsg.)

Hermann Louis Brill 1895 – 1959

Widerstandskämpfer und unbeugsamer Demokrat

Wiesbaden: Thrun-Verlag, 2011. 205 Seiten.

Bestellnummer: 0452-NS

Hermann Brill, 1895 im thüringischen Gräfenroda geboren, fühlte sich zeitlebens dem demokratischen Sozialismus, der sozialen Gerechtigkeit und der Freiheit verpflichtet. Als erklärter Gegner der von Moskau gesteuerten Kommunisten, deren Putschversuch er 1923 in seinem Geburtsland vereitelte, bekämpfte er mit derselben Entschlossenheit auch die Nazis. Die jahrelange Inhaftierung, zuletzt im KZ Buchenwald, vermochte ihn nicht zu beugen. Von den Amerikanern 1945 als erster Regierungspräsident Thüringens eingesetzt, bereitete er dort die demokratische Neustrukturierung vor, wirkte nach dem Besatzungswechsel gegen die Zwangsvereinigung von SPD und KPD, musste jedoch angesichts einer erneuten Verhaftung in den Westen gehen. 1946 wurde Hermann Brill als Staatssekretär erster Chef der hessischen Staatskanzlei, nahm auf verschiedenen Ebenen entscheidenden Einfluss auf die demokratische Gestaltung der Bundesrepublik Deutschland und engagierte sich – schließlich Mitglied des ersten Deutschen Bundestages – nicht zuletzt für ein vereinigtes Europa. Der Sammelband beleuchtet unterschiedliche Facetten des so überaus ereignisreichen Lebens Brills, der 1959 in Wiesbaden starb.

Erbrich, Edith; Holle, Peter

Ich hab´ das Lachen nicht verlernt

Neu-Isenburg: edition momos Verlagsgesellschaft mbH, 2014. 115 Seiten.

Bestellnummer: 0602-NS

Die 1937 im Frankfurter Ostend geborene Edith Erbrich wird von den Nazis als „Mischling“ gebrandmarkt und als Siebenjährige kurz vor Kriegsende nach Theresienstadt verschleppt. Sie überlebt und kehrt nach Frankfurt zurück. Seit 2001 erzählt sie als Zeitzeugin vor allem in Schulen über ihr Leben.

Knigge-Tesche, Renate

„... weit mehr als ein Gerichtsverfahren...“ - Der Auschwitz-Prozess 1963 bis 1965 in Frankfurt am Main

Blickpunkt Hessen 16

Wiesbaden: Hessische Landeszentrale für politische Bildung, 2013. 24 Seiten.

Bestellnummer: H016-NS

Am 20. Dezember 1963, mehr als achtzehn Jahre nach dem Ende des verbrecherischen NS-Regimes, begann vor dem Schwurgericht des Landgerichts Frankfurt am Main das Verfahren „Strafsache 4 Ks 2/63 gegen Mulka und andere“, das als Auschwitz-Prozess weltweit Beachtung finden sollte.

Koop, Volker
Hans-Heinrich Lammers
Der Chef von Hitlers Reichskanzlei
Bonn: Verlag J.H.W. Dietz, 2017. 304 Seiten.
Bestellnummer: 0772-NS

Hans-Heinrich Lammers war eine der wichtigsten und einflussreichsten Führungsfiguren des NS-Systems. Seine Macht übte der heute wenig bekannte Top-Nazi im Stillen aus. Willfährig organisierte er Hitlers Regierungsgeschäfte und lieferte für »Staatsnotwendigkeiten« die juristische Untermauerung. Er war es auch, der Judenverfolgung und Euthanasie den Anschein der Rechtmäßigkeit verschaffte. »Des Führers Wille und Befehl sind die einzige Quelle allen Rechts« – diese Überzeugung bestimmte das Handeln von Lammers.

Renz, Werner
Auschwitz vor Gericht
Fritz Bauers Vermächtnis und seine Missachtung
Hamburg: Europäische Verlagsanstalt, 2018. 291 Seiten.
Bestellnummer: 0364-NS

Werner Renz zeichnet in diesem Band die NS-Prozesse nach, angefangen mit dem ersten Auschwitz-Prozess unter Generalstaatsanwalt Fritz Bauer in Frankfurt am Main über die Frankfurter Nachfolgeprozesse bis hin zu den jüngsten Verfahren gegen Demjanjuk, Hanning und Gröning. Dabei analysiert er die jeweilige Rechtsauffassung und die Rechtspraxis dieser Prozesse und deren Resonanz in der Öffentlichkeit. So hatte eine uneinheitliche Rechtsprechung in den vergangenen Jahrzehnten eine inkonsequente Justizpraxis zur Folge. Freisprüche und Verfahrenseinstellungen liefen für manche Kritiker auf Strafvereitelung hinaus. Zahllose Holocaust-Täter blieben unbehelligt.

Ausgrenzung und Vernichtung
Schwalbach: Wochenschau Verlag, 2007. 31 Seiten.
Bestellnummer: X615-PB

Das Wochenschau-Themenheft für die Sekundarstufe I dokumentiert die Judenverfolgung und –vernichtung anhand von Bild- und Textquellen aus den Jahren 1933-1945. Das Heft entstand in Zusammenarbeit mit dem Fritz Bauer Institut Frankfurt a.M. Aus dem Inhalt: 1. Gemeinschaft – Volksgemeinschaft; 2. Rassismus; 3. Aktionen gegen die jüdische Bevölkerung; 4. Entrechtung der jüdischen Bevölkerung durch Gesetze; 5. Legalisierter Raub jüdischen Eigentums; 6. Verschleppung der deutschen Juden; 7. Kriegsende und Befreiung.

Krug, Nora
Heimat - Ein deutsches Familienalbum
München: Penguin Verlag, 2018. 288 Seiten.

Bestellnummer: 0236-JB

Die Autorin fragt sich, was Heimat für sie bedeutet und unternimmt eine literarisch-
grafische Spurensuche in der Vergangenheit ihrer Familie: Was hatte Großvaters
Fahrschule mit dem jüdischen Unternehmer zu tun, dessen Chauffeur er vor dem Krieg
gewesen war? Und was sagen die mit Hakenkreuzen dekorierten Schulaufsätze über
ihren Onkel, der mit 18 Jahren im Zweiten Weltkrieg fiel? Ihre gezeichneten und
handgeschriebenen Bildergeschichten fügt Krug mit Fotografien, Archiv- und
Flohmarktfunden zu einem völlig neuen Ganzen zusammen.